



# Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erhebt in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig wöchentlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Abzug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einpaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 100.

Donnerstag, den 1. März

1894.

## Männergesang-Verein „Concordia“.

ersten Sonntag, den 4. März, Abends 7 1/2 Uhr:

### Liedertafel mit Ball

in den oberen Sälen des „Casino“,  
Friedrichstrasse 22,

zu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und aber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.  
Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt nur gegen Vorzeigung von Karten stattfinden kann. F 229

## Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Dosesträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Maß zu äußerst billigen Preisen beim Handschuhmacher 19262

**Fr. Strensch,** Webergasse 40,  
gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Imi-Unterlagen in größter Auswahl,  
Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.  
Alle Artikel zur Krankenpflege  
empfehlen

**Baumcher H. Hoflieferanten.**  
Gde der Langgasse und Schützenhofstraße. 19047

**A. Zeuner's Nachfolger,**  
Aug. Wolf,  
12. Grosse Burgstrasse 12. 2099

**Handschuh-Magazin.**  
Confirmanden-Handschuhe.

Grosse Auswahl in Cravatten.

**Feiner Privat-Mittagstisch.**  
vertagen im Tagb.-Verlag. 2857

in Wiesbaden bei:

- Chr. Belli, Victoria-Apoth., Rheinstrasse.
- A. Berling, Burgstr.
- Franz Blank, Bahnhofstrasse.
- J.C. Bürgener Nchf., Hellmundstrasse.
- L. Conrad, Kirchgasse.
- D. Fuchs, Saalgasse.
- Fr. Groll, Adolphsallee und Goethestr.-Ecke.
- F. Klitz, Rheinstrasse.
- Dr. Wilh. Lenz, Wilhelm-Apotheke, Louisestrasse.
- F. Quint, Marktstrasse.
- H. Roos Nachf., Metzgergasse.
- Otto Siebert, Marktstr.
- Oscar Siebert, Taunusstrasse.
- G. Stamm, Delaspeestr.
- W. Stauch, Friedrichstr.
- J. W. Weber, Moritzstrasse.

## Gothaer Delicateß-Schinken,

ganz ohne Knochen, per Pfd. 1,20 Mk.,

## Westfälische Schinken

mit Knochen per Pfd. 1 Mk.,

Schsenzunge 1/4 Pfd. 65 Pf.

empfiehlt 1663

## J. M. Roth Nchf.,

Kleine Burgstraße 1.

## Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Taunusstraße 13,

Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen seien außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fachklasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Musterzeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen durch die Vorsteherin, Fr. Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203  
Moriz Victor.

## Oscar Michaëlis,

Adolfsallee 17 — Wein-Handlung — Adolfsallee 17.

Dépôt Louis Conradi,  
Kirchgasse 9.

Specialität: Moselweine.

Dépôt Louis Conradi,  
Kirchgasse 9.

2225

Auf Antrag des gerichtlich bestellten Concursverwalters wird die auf **Wittwoch, den 21. Februar c.**, in dem Hause Goethestraße 38, im Pfandlokal und auf dem Lagerplatz am Rondel anberaumte **Concurs-Versteigerung Beckel** auf

**Donnerstag, den 1. März d. J.,**

**Vormittags 9 Uhr anfangend,**

in dem Hause Goethestraße 38, im Pfandlokal und auf dem Lagerplatz am Rondel, verlegt. F 461

Wiesbaden, den 20. Februar 1894.

Schröder,  
Gerichtsvollzieher.

## Bekanntmachung.

Heute **Donnerstag, den 1. März**, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend, versteigern wir im

**Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- u. Neugasse,**

ca. 400 Paar Herren- und Damen-Zug- u. Knopfstiefel, Pantoffel, Kinderschuhe, Herren- und Knaben-Anzüge, Confe-manden-Anzüge, einzelne Hosen, Saccos, Radmäntel, Kinderanzüge, ca. 6 Dhd. Herren- u. Knabenhüte, 1000 Cigarren u. 1000 Cigaretten zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 415

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

## Nachlass-Versteigerung.

Heute **Donnerstag, Nachmittags 3 Uhr**, versteigern wir aus einem Nachlasse im

**Rheinischen Hof, Ecke der Mauer- und Neugasse,**

2 compl. Betten, 1 Schreib-Kommode, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank, Küchenschrank, 1 Clavierstuhl, Polster- und andere Stühle, Silber, Küchengeräth zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 415

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

## Wiesbadener Frauen-Verein.

Gemüselkarten à 18 Pf., Suppenkarten à 12 Pf., sowie Kaffeekarten (mit Brod) à 8 Pf. sind in der **Suppen-Anstalt** des Vereins bei Frau **Lind**, Marktstraße 13, stets zu kaufen zum Verschicken an Arme. F 285

Der Vorstand.

## Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

(für Beamte und Private).

Vortheilhafteste Bezugsquelle der hauptsächlichsten Lebensbedürfnisse. 127

Jahres-Karten Mt. 3.—  
Dauerkarten „ 10.—

Die nach dem 1. October 1893 gelösten Jahreskarten behalten **Bültigkeit bis zum 1. Januar 1895.** Der Director, **Boyens.**

## Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

**Donnerstag, den 1. März, Abends 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:**  
**General-Versammlung.**



Tagesordnung: 1) Statuten-Änderung. 2) Touren-Ordnung. 3) Club-Abzeichen. 4) Sonst. Club-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht F 309

Der Vorstand.

## Prima Ochsen-, Kalbs- zc. Braten

versendet täglich frisch, auch an Private (Fa 266/10) 191  
Fulda. Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Geschäft.

## Pr. Vollmilch,

80—100 Liter vom 1. März ab täglich, à Liter 14 Pf. Näh. Kirchhofsgasse 7, Laden. 2219

## Männer-Turnverein

(Fechtriede.)



Am **Sonntag, den 4. März**  
Abends **8 Uhr** anfangend, veranstalten wir in unserer

**Vereins-Turnhalle, Platterstraße**  
eine

## Abend-Unterhaltung mit Tombola und Ball,

wozu wir die Mitglieder unseres Vereins und deren gehörige ergebenst einladen.

Gäste haben nur gegen Vorzeigung einer Einladungs-  
Zutritt.

Einladungen sind bei unserem Obmann, **Herrn**  
**E. Schwab**, Sebanstraße 7, erhältlich. F 415

Die Fechttriede des Männer-Turnvereins

## Nach England

ab Wiesbaden in 18 Stunden  
reist man am besten und schnellsten über  
**Vlissingen (Holland) Queenborough**

Die grössten, mit **allem Comfort** eingerichteten **elektrisch beleuchteten Dampfer** vermitteln Dienst bei ruhigster Seefahrt — da Cours meist längs der Küste zweimal täglich. Durchgehende Wagen, Speisewagen ab Victoria Directe Fahrkarten nach **London** auf allen Hauptstationen Zusatzbillets für Reisende II. Cl. zur I. Cl. (Salon) 6 sl. An Tagdampfer, 7 sl. für die Nachtdampfer und 11 sl. für Hin- und Rückfahrt durch Tag- und Nachtdampfer. Auskunft, Fahrplan, Reservierung von Cabinen, sowie auch Billets durch

**J. Schottensfels & Co.**, Wiesbaden, am Kranzplatz.  
Die Direction.

**Unentgeltlich** versch. Anweisung z. Besten  
Trunknachricht mit, auch  
wissen. (P)

**M. Falkenberg**, Berlin, Drahtentwurf

Bahnhofstrasse 5.

Neu eröffnetes  
Geschäft.

Billigste Einkaufsstelle

für alle Artikel der

Manufactur-, Weiss-,

Strumpfwarenbranche.

Grösste Auswahl!

Bahnhofstrasse 5.

**R. Baum.**

## Möbel-Verkauf.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, commode, Bettstelle, Brandliste, Nachtsche, Tische, Anrichte und brettler zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn

# Julius Moses,

bisher Theilhaber der Firma S. Guttman & Co.,

1. Etage, Kl. Burgstrasse 11, im Christmann'schen Neubau,

## Special-Teppich- und Gardinen-Geschäft.

Sämmtliche abgepassten Teppiche in: **Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay Velvet, Smyrna**, werden zu sehr billigen, streng festen Preisen abgegeben.

### Engl. Tüll-Gardinen,

weiss und crème, abgepasst und am Stück, von der billigsten bis zur besten Qualität in grösster Auswahl.

**Steppdecken** mit Baumwollfüllung, Wollfüllung und Daunenfüllung.

**Wollene Schlafdecken** in weiss, roth und vielen Jacquard-Mustern.

**Portièren, Tischdecken, Divandeen, Linoleum,**

**Läuferstoffe** in Jute, Wolle, Cocos, Tapestry, Velour und Brüssel.

**Messing-Treppenstangen und Oesen.**

Die bei der Separation übernommenen Waarenbestände werden bis zum 15. März cr. **gegen Baarzahlung** mit bedeutender Preisermässigung zu streng festen Preisen ausverkauft.

2152

## Chicago 1893. Ehrenpreis u. Goldene Medaille

Ernst L. Arp in Kiel

für Pepsin-Magen-Bittern und Wein.

General-Vertreter für Hessen: **J. Ereich**, Schwalbacherstrasse 73, Wiesbaden.

(Hac. 789/2) F 198

# 16



complett bespannte Equipagen (darunter drei vierspännige u. sieben zweispännige) und

# 200 Pferde

sind die Hauptgewinne der grossen

## X. Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 8. Mai 1894.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freiloose (Porto u. Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfehlen die Bankhäuser

**Rob. Th. Schröder in Lübeck,**

**Carl Heintze, Berlin W.,** Unter den Linden 3,

Hôtel Royal.

empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben u. möglichst früh zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. Ausführliche Pläne gratis u. franco.

Haupt-Agentur für Wiesbaden:  
Nassauische Lotterie-Bank  
Inh.: Zietzoldt,  
Langgasse 51.

Schuhwaaren (

**Confirmandenstiefel**  
für Mädchen und Knaben.

Kaufen Sie Ihre Schuhwaaren bei  
**J. Speier.**

Langgasse 18.

<b>Schuhe</b> und <b>Stiefel</b> für kleine und große Füße.	Preisgekrönt wurden Otto Herz u. Comp.'s Schuhe u. Stiefel auf nebenstehen- den Welt- ausstellungen.	London: 1862. Paris: 1867. Wien: 1873. Sidney: 1879. Melbourne: 1880. Adelaide: 1887. (Australien).
--	--	---

**Otto Herz & Comp.'s Schuhe und Stiefel**  
sind in Wiesbaden allein zu beziehen durch:  
**J. Speier, Langgasse 18.**  
Bitte achten Sie recht genau auf Namen **J. Speier.**  
Hausnummer **18** und Ladeneingang.

2268

Getrock. türk. Pfäumen per Pfd. 20, 25, 30 und 40 Pf.,  
bei 5 Pfd. 18, 20, 25 und 35 "

Catharinen-Pfäumen per Pfd. 50, 70 und Mk. 1,—  
bei 5 Pfd. 45, 65 und 95 "

Amerik. Apfelschnitten per Pfd. 45, bei 5 Pfd. 42 Pf.,

Aprikosen per Pfd. 70 Pf. u. Mk. 1.20, bei 5 Pfd. 65 Pf. u. Mk. 1.15,

Birnen per Pfd. 70 Pf., bei 5 Pfd. 65 Pf.

Brünellen per Pfd. 70 Pf. u. Mk. 1.20, bei 5 Pfd. 65 Pf. u. Mk. 1.15,

Kirschen per Pfd. 40, bei 5 Pfd. 35 Pf.,

Mirabellen per Pfd. 50, bei 5 Pfd. 45 Pf.  
empfiehlt

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

**Eier** 2 Stück 11 Pf., 100 Stück 5.30 Mk.  
Schwalbacherstraße 11.

Schöner Kameltaschen-Divan nebst zwei Sesseln für  
170 Mark zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 2924

Für Stadumzüge zum nächsten Quartal  
erbitten wir uns die Aufträge rechtzeitig vorher. 1912

**J. & G. Adrian, Möbeltransport.**

Verpackung und Aufbewahrung.  
Comptoir: Bahnhofstraße 6.

**Die Luxuswagenfabrik**

von

**Baptist Roeder, Mainz,**

empfiehlt eleganteste Wagen jeder Art. Auch gebrauchte Wagen  
Coupé und Landauer. Reparaturen prompt. (No. 24995) P

Spezialität in nur



**prima Land-Eiern.**

W. Kohl, Gäßnergasse 10.

Eine Chaiselongue, eine Kommode, ein Altenschrant, Tisch und Bänke  
baner zu verkaufen Elisabethstraße 31, Part.

# SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Diese Woche  
werden die  
**zurückgesetzten Seidenstoffe**

fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

2271

## Für Confirmanden



empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten schwarze und weiße **Glaacé-** und **Stoff-Handschuhe**, sowie **Cravatten, Kragen u. Manschetten, Hosenträger** in guten Qualitäten zu den billigsten Preisen. 2329



**Gg. Schmitt,**  
Langgasse 17.

## Taschen - Fahrplan

des  
„Wiesbadener Tagblatt“  
Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück; im  
Verlag Langgasse 27.

**Stuhlgarnituren, Sopha u. 4 Sessel, 195 Mk.**  
in jeder Farbe. **Ph. Leudle, Möbel-Geschäft, Marktstraße 22, 1 St.**  
Jahresrate 24 und **Magnum bonum** zu haben  
(200 Pf. 4 Mt. 50 Pf.) 2407

## Silberne Taschenuhren,

reichhaltige schöne Auswahl,  
solide Waare, neu eingetroffen; Preise billigst!

bei  
**Gg. Otto Bus, Uhrmacher,**

Inhaber des 2338  
**C. Theod. Wagner'schen Uhren-Geschäfts,**  
Mühlgasse 4.

## Ia Schleuderhonig,

garantirt rein, in  $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Gläsern à 1,20 ohne Glas, von Herrn  
Lehrer **Wittgen** in Wildbächen empfiehlt 2264

**Heh. Eifert, Neugasse 24.**

**Rob. Kaffee Gebrannt.**

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 1082  
**Anton Berg, Michelsberg 22.**

## Frische Schellfische

heute eintreffend bei 21378

(Telephon 273.) **F. Strasburger,**

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

**Malzkeime**  
von heller Farbe billig zu verkaufen. **Rab.**  
Brauerei Waimühle. 2334

# Confirmanden-Anzüge,

artig und nach Maass, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigen, festen Preisen

Langgasse 47, **Jean Martin,** Langgasse 47,  
nahe der Webergasse. nahe der Webergasse.

1891

## Alters- und Kinder-Versorgung,

Erhöhung des Einkommens, event. Pensions-Ermäßigung

gewährten Leibrenten- und Capital-Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 85 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden, mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

### Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospecte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstraße 2, und die Vertreter:

H. v. Ehrenberg in Coblenz, Rheinstraße 20.  
Feller & Gecks in Wiesbaden.

F 132

Kirchgasse  
2b.

## Möbel-Verkauf.

Kirchgasse  
2b.

In meinen enorm großen Lagerräumen gelangen nachverzeichnete Möbel zum Verkauf:

1 schwarzer Salonschrank mit Scheiben 240 Mk., 6 Nussb.-Buffets mit Schnitzerei 150 Mk., 16 elegante Verticows 68 Mk., 6 Spiegelschränke, Kristallglas, 85 Mk., 8 dito 120 Mk., 6 Schreibbüreau 100 Mk., 20 große Kommoden mit Vorbau 30 Mk., 25 Waschkommoden mit Marmor 40 Mk., 30 Nachtt. 17 Mk., 6 Waschtöletten mit Spiegel 85 Mk., 6 elegante dito mit Spiegel 110 Mk., Anzietische mit 3 Einlagen 55 Mk., dito viereckige mit Verbindung 62 Mk., Bücherschränke 42 Mk., 15 Antoinettentische 22 Mk., achteckige Sophas 36 Mk., 8 Gallerieschränke 40 Mk., einhür. laed. Kleiderschränke 20 Mk., zweithür. 32 Mk., 14 laed. Waschkommoden 22 Mk., Nachtt. 8 Mk., 25 zweithür. Küchenschränke 26 Mk., Salon-Garnitur: Sopha, 4 Sessel 180 Mk., 10 Kameltaschen-Sophas 100 Mk., 14 einfache Sophas 38 Mk., 1 eleg. Panelbivan 175 Mk., 20 complete Nussb.-Betten mit dreitheil. Haarmatratzen 125 Mk., 20 dito mit Nussb. 130 Mk., 1 compl. Schlafzimmer mit Schnitzerei (Nussb.) 650 Mk., 300 Spiegel in allen Arten und Größen, 300 Hohl- und Speisestühle, 30 egale compl. laed. Betten 60 Mk., Anrichten, Bauernische, Stageren, Nähtische, 1 Eichen-Vorplatz-Toilette 65 Mk., Servirtische u. dgl. mehr.

F 403

## Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Transport gekaufter Gegenstände geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei.

Auf Straße Eduard v. Westenburg werden prima

### Braunkohlen

per Wagg. v. 200 Ctr. zu Mk. 73.— franco Stat. Westenburg abgegeben.  
Gest. Bestellungen erbittet der Gewerke Louis Gans, Frankfurt a. M., Heiligkreuzgasse 15. F 134

## Für Confirmanden

empfehle mein reichhaltiges

### Lager aller Wäsche-Artikel

für Knaben und Mädchen zu billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

## Theodor Werner,

Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

Specialität:

### Pensions-Ausstattungen.

Bitte die Schaufenster zu beachten.

2262

Ein neuer nussb.-laed. Tisch, Küchentische, Küchenvretter, Anrichten etc. sehr billig zu verl. Frankfurterstraße 15, Stb. 2 St. 2274

**Specialität:**  
Herren-Hemden nach Maass  
nur beste Qualitäten und  
vorzüglich sitzend.

Reichhaltiges Lager  
fertiger Herren-Hemden

Pma. Pma. Qualitäten  
Mk. 3.50, 4.—, 4.50, 5.— und 6.— per Stück.

Neuheiten in  
Kragen, Manschetten und Cravatten.

**Ad. Lange,**  
Langgasse 16. Langgasse 16.  
Hemden-Fabrik.

Drei- bis sechsjährige Apfel- und Birn-Pyramiden, Cordons etc. nur edelste Tafelforten, zu allen Formen verwendbar, sowie Burg wegen Garteneränderung billig abgegeben. Näh. sub O. N. 212 an dem Tagbl.-Verlag.

## Bekanntmachung!

zusammen 5000 Gewinne im Gesamtw. von 125,666 Mk., pro Loos 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.) Porto und Liste 30 Pf.

**Leo Joseph, Berlin W.,** Potsdamerstraße 71.

Telegramm-Adresse: „Haupttreffer“.

## Meininger Lotterie

am 8. bis 10. März halt. Hauptgewinn i. H. v. Mk. 50,000

Bankgeschäft,  
F 148

Größtes Lager.

Billigste Preise.



Glas. **M. Stillger,** Porzellan.  
16. Häfnergasse 16. 1900

**Emser Pastillen mit Plombe,**

dargestellt aus den echten Salzen der König Wilhelms-Felsenquellen, sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

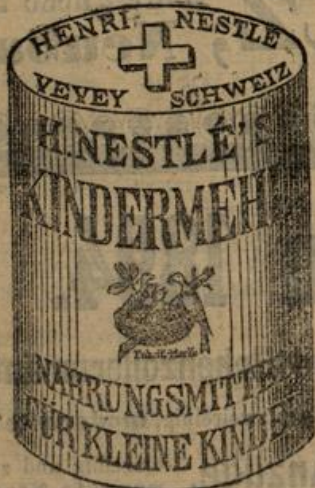
Um keine Nachahmungen zu erhalten beachte man, dass jede Schachtel mit einer Plombe verschlossen ist und verlange ausdrücklich

**Emser Pastillen mit Plombe.**

Vorrätig in Wiesbaden bei Fr. Wirth und in allen Apotheken. (K. a 420/10) 192

**25 JÄHRIGER ERFOLG**

15 EHRENDIPLOME  
18 GOLDENE MEDAILLEN



VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN  
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN  
UND DROGUEN-HANDLUNGEN. 100

**Ciform-Brifets**

von Bede „Alte Haase“, kleine Eier, M. 21,50,  
do. große Eier, „ 20,50

per 1000 Kgr. frei an das Haus per comptant mit 3 % Sconto  
empfiehlt 1220

**Wilh. Linnenkohl,**

Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidsstraße.

**Kohlen.**

In stärke melierte Kohlen à M. 17,50 per 1000 Kilo frei ans  
Haus gegen Baar empfiehlt 22156

Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

**Zu verkaufen**

ein gut erhaltener Landauer, ein- und zweispännig zu fahren, mit  
silberplattirtem Gefähr, dabeist ein Zwetspänner-Zubehöer eben-  
falls mit Gefähr. Näh. im Tagbl. 2326

**ATLAS-CACAO**

**Prüfungs-Ergebniss.**

Qualität:	fein.
Geschmack:	delicat.
Aroma:	hochfein.
Nährwerth:	sehr gross.
Reinheit:	absolut.
Löslichkeit:	sehr rasch.
Ausgiebigkeit:	sehr gross.
Bekömmlichkeit:	sehr gut.

**Besondere Bemerkungen:**

In jeder Hinsicht den holländischen  
Marken überlegen.

Alle, die Cacao trinken, werden  
ersucht, Atlas-Cacao selbst  
zu prüfen und zu urtheilen.

Beim Einkaufe verlange man stets

**Atlas-Cacao.**

Erhältlich in 1/2-, 1/4- und 1/8-Kilo-Dosen in den  
durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Nur echt  
mit dieser Schutzmarke. 427

**Burk's Arznei-Weine.**



Prämiiert:  
Brüssel 1876,  
Stuttgart 1881,  
Porto Alegre 1881,  
Wien 1883,  
Leipzig 1892.

Analysiert im Chem.  
Laborator. der Kgl.  
Württ. Centralstelle  
f. Gewerbe u. Handel  
in Stuttgart. — Von  
viel. Aerzt. empfohl.

In Flaschen à ca. 100, 200 und 700 Gramm. — Die grossen  
Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Korgebrauch.  
**Burk's Pepsin-Wein.** (Pepsin-Essenz) Ver-  
dauungs-Flüssigkeit.  
Besonders bei schwachem oder verdorbenem  
Magen, Sodbrennen, Verschleimung, bei den  
Folgen übermäßigen Genusses von Spirituosen etc. In  
Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

**Burk's China-Malvasier.** Mit edlen Weinen bereitet  
Appetit-erregende, all-  
gemein kräftigende,  
nervenstärkende und  
Blut bildende diätetische  
Präparate von hohem, stets  
gleichem und garantirtem  
Gehalt an den wirksamsten  
Bestandtheilen der China-  
rinde (China etc.) mit und  
ohne Zugabe von Eisen.

**Burk's Eisen-China-Wein**  
wohlgeschmeckt u. leicht ver-  
daulich. In Flaschen à M. 1.—,  
M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's Pepsin-  
Wein, Burk's China-Wein** u. s. v. und  
beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche  
beigefügte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in den Apotheken. Haupt-Niederlage: Hofapoth. von  
Dr. Lade. (Auftr.-No. 4366) 9

**Frische  
Nientwedieper Schellfische**

heute erwartend.

**Peter Quint,**  
am Markt, Eck der Ellenbogengasse. 22500

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,  
Neubau. **Neubau.**

beehrt sich den Eingang der neuesten Façons in

**Jaquettes, Capes, Visites,**  
**Promenaden- u. Regenmänteln**

für die

**Frühjahrs - Saison**

ergebenst anzuzeigen.

Langgasse 20/22, **J. Hertz**, Langgasse 20/22,  
Neubau. **Neubau.**

1726

## Frühjahrs-Saison 1894.

Fertige Herren- und Jünglings-Havelocks und Hohenzollernmäntel,  
Fertige Herren- und Jünglings-Paletots, einreihig u. zweireihig, **modernste Façons**,  
Fertige Herren- und Jünglings-Sack-Anzüge, einreihig und zweireihig, **neueste Stoffe**,  
Fertige Herren- und Jünglings-Gehrock-Anzüge in Kammgarn, Tuch u. Cheviot,  
Fertige Herren- und Jünglings-Jaquette-Anzüge in Kammgarn u. Fantasiertoffen,  
Fertige Herren- und Jünglings-Hosen und Westen **in den schönsten Dessins**

empfehlen in der **grossartigsten Auswahl zu ausserordentlich billigen, festen Preisen.**

**Neueste Façons. — Beste Verarbeitung.**  
**Reelle Bedienung!**

**Gebrüder Süss,**  
**am Kranzplatz.**

2215

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 100. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. März.

42. Jahrgang. 1894.

## Bekanntmachung.

Mittwoch, den 7. März d. J., Vormittags 11 Uhr, wollen Frau **Johann Philipp Schramm Wwe.** und Miteigenthümer von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

1. No. 4958<sup>2</sup> des Lagerbuchs ein dreistöckiges Wohnhaus mit zweistöckiger Veranda, dreistöckigem Seitenbau und 5 a 40 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Adelsheidstraße 22 zwischen Emanuel Guthmann Wwe. und Justizrath Dr. Herz;
2. No. 355 des Lagerbuchs ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Thorbau, zweistöckigem Hinterbau, einstöckigem Anbau und 6 a 39,75 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Schwalbacherstraße 57 zwischen Johann Philipp Schramm und Karl Walter 2r;
3. No. 356 des Lagerbuchs ein dreistöckiges Wohnhaus mit zwei einstöckigen Hintergebäuden und 5 a 94,50 qm Hofraum und Gebäudefläche, belegen an der Schwalbacherstraße 59 zwischen Johann Philipp Schramm und der Stadtgemeinde Wiesbaden;
4. No. 7480 des Lagerbuchs 19 a 36,25 qm Acker „Königstuhl“, 3r Gewann, zwischen Karl Kießling und Karl Schwalbach;
5. No. 7534 des Lagerbuchs 27 a 66,75 qm Acker „Königstuhl“, 3r Gewann, zwischen Wilhelm Rehbold und Philipp Hahn und
6. No. 7490 des Lagerbuchs 11 a 15,75 qm Acker „Königstuhl“, 4r Gewann, zwischen Theodor Hendrich und einem Weg,

in dem Rathhause hier, Zimmer No. 55, zum zweiten und letzten Male versteigern lassen. F 409

Wiesbaden, den 24. Februar 1894.

Der Oberbürgermeister.

J. V.: Körner.

Die am 20. und 27. d. M. im Großherzogl. Parke zur Platte stattgehabten **Holz-Versteigerungen** sind genehmigt worden. F 338

Dieblich, den 28. Februar 1894.

Großherzoglich Luxemburg. Finanzkammer.

## Synagogen-Plätze.

Diejenigen Gemeinde-Mitglieder, welche ihre seitherigen Plätze in der Synagoge für ein weiteres Jahr zu behalten wünschen, wollen dies bei dem Rendanten unserer Gemeinde, Herrn **Benedict Straus**, Webergasse 21, 1,

vom 1.—18. März c.

entweder schriftlich oder von 9—11 Uhr Vormittags persönlich anmelden, andernfalls von da ab über diese Plätze anderweitig verfügt wird.

Pläne der inneren Synagogen-Räume, sowie Mieth-Regulativ sind ebendasselbst aufgelegt. F 331

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.  
Simon Hess.

## Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Die **Vereinsdiener-Stelle** ist vom 1. April cr. ab anderweitig zu besetzen. Mitglieder unseres Vereins, welche auf dieselbe reflectiren, wollen ihre diesbezüglichen schriftlichen Gesuche baldigst an den Vereinsvorstand einreichen. F 439

Der Vorstand.

## Blauen Gartenkies

empfehlen

**J. & G. Adrian,**  
Bahnhofstraße 6.

1780

Frühjahr - Saison 1894.

## Neuheiten:

### Jaquettes Regen-Mäntel

und und

### Capes. Promenades.

### Costumes.

## S. Hamburger,

### Langgasse 11.

2422

## „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebingcr.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. März 1894: **Frères d'Oretta**, musikalische Excentrique. (Grossartig u. komisch.) **Prinz Colibris**, der kleinste Gesangskomiker der Gegenwart. (Originell.) **Geschw. Arbra**, höchste Vollendung in Instrumental-Hand- und Kopf-Equilibristik. **Miss Elvira Verando**, Jongleuse mit dress. Tauben auf dem Drahtseil. (Vorzügliche Leistungen.) **Elsa und Lucia**, anatomische Wundermädchen. **Frl. Marquit Walder**, Costüm-Soubrette. **Herr Jean Bayer**, Wiener Original-Humorist. F 344

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgetr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Feines nussbol. Bett mit Matratze, wenig gebraucht, zu verkaufen Bahnhofsstraße 6, 3. St. rechts.

## Miethgesuche



### Wohnung von 10 bis 11 Zimmern, mit Garten,

zum Alleinbewohnen, für das Wöchnerinnen-Köchl auf sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe an Frl. v. Buchwald, Sonnenbergstraße 5, erbeten. 1440



### Ältere Dame

sucht in gebildeter Familie zwei unmobl. Zimmer, Pension und Bedienung mit Familienanschluss. Offerten mit monatlichem Preis u. T. J. 1894 a. d. Tagbl. Verlag.

**Eine Villa mit wenigstens 6 herrschaftlichen Zimmern, gross und hoch, und 5 Leutezimmern etc. in kühler luftiger Gegend, am liebsten Wald oder Höhenlage, auf fünf Jahre zu mieten gesucht. Preis bis 5000 Mk.** 1830

**J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.** Unger, möbl. Zimmer mit sep. Eingang, am liebsten beim Hausherrn, zu mieten gesucht. Offerten unter **F. K. 201** an den Tagbl.-Verlag.

**Privatier** sucht großes möbl. Zimmer für die Dauer bei alleinstehender Dame. Offerten **S. T. 100** postlagernd.

Ein Jungesucht sucht Anfang April dauernd zwei fein möblierte ungenirte Zimmer mit separatem Eingang in centraler Lage. Nur dann Offerten mit Preisangabe gebeten unter **J. L. 229** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein **Laden** mit anstoßender Wohnung in der Nähe der Kaserne Offerten mit Preisangabe unter **C. K. 201** an den Tagbl.-Verlag.

**Fremden-Pension**

Ein **Fräulein**, hier in einem Geschäft angestellt, sucht vom 1. März ab Pension bei anständiger Familie. Offerten **nebst Preisangabe** unter **S. K. 220** an den Tagbl.-Verlag.

**Vertraumstraße 12, 1. f.** ein bis zwei Schüler gute Pension. 1744  
**Villa Friese, Emserstraße 19,** möbl. Zimmer pro Woche 6 bis 12 Mk. Pension pro Tag von 2 Mk. an. Gr. Garten. 1788

**Pension Grathstr. 9,** dicht b. Kurhaus, schöne Zimmer (Süd-E.) mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 1280

**Villa Kamberger** schöne Südzimmer mit Balkon zum März zu vermieten. Neu eingerichtet. 1603

**Billige Pension, Südfür. 21, Bel.-St.** 1826

**Pension Taunusstraße 1,** Berliner Hof, Ecke Wilhelmstraße. Preis mäßig. Zwei Personen besonders vorthellhaft.

Ein angenehmes Heim findet ein älterer Herr für das ganze Jahr Taunusstraße 16, Bel.-Etage. 1781

In der Nähe der Gymnasien findet ein Schüler gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1860

Herren und Damen finden billige gute Pension und Familienanschluss (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

**Pensionat für junge Mädchen, Godesberg a. Rh., Rheinallee 40.**

Gelegenheit zur Ausbildung in Sprachen, Musik, Malen, Handarbeit u. Erlernung d. Haushalts. Ges. fr. Lage d. Hauses. Kl. Ang. Pensionär.

**Vermiethungen**

**Langgasse 4** Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stod. 163  
**Laden** mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 1631

**Schöner Laden** zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, B. 1281  
**Großer Laden mit Werkstätte oder Lagerräumen** (event. mit kleiner Wohnung) zu vermieten Taunusstraße 55 (Neubau). 6

**Großes Entresol** mit oder ohne Wohnung Marktstraße 12.  
**Albrechtstraße 12** ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser x., per 1. April zu vermieten. 180

**Werkstätte oder Laden** mit od. ohne Wohnung Marktstraße 12.

**Wohnungen.**

**Adlerstraße 30** ist ein kleines Dachlogis zum 1. April zu vermieten; auch können daselbst reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. 1691

**Adolphstraße 3, Stb. 2 St., 2 Zimmer und Küche** per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 1532

**Dohdheimerstraße 20** sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1140

**Emserstraße 28** Wohnung, 3 Zimmer, Küche (hinter Glasabschluss) und Zubehör, zum 1. April an stille Leute zu vermieten. 1835

**Friedrichstraße 20** Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054  
**Goethestraße 34** ist eine schöne Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon mit reichlichem Zubehör, sowie 3 Zimmer mit Zubehör in der Albrechtstraße. Näh. Goethestraße 34, Bel-Etage, von 10-12 Vorm. und 2-4 Nachm. 1553

**Hartingstraße 13, 1. Et., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör.** 117

**Germandstraße 24** ist der 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, mit Mansarde und Keller (Closset im Abschluss) auf 1. April oder später zu vermieten. 1748

**Herrngartenstraße 7, 2. Etage, 5 Zimmer zu vermieten.** Näh. Hth. Part. 1362

**Humboldtstraße 9** herrschaftl. Villa (Etagentwohn.) zu vermieten. 1444

**Karlstraße 2** 3 Zimmer, Küche mit Abschluss auf April zu vermieten. Preis 460 Mk. 1790

**Karlstraße 25** (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stod, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst und bei dem Eigentümer 978

**Wilh. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 3.**  
**Kellerstraße 7,** vis-à-vis der Weißstraße, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, in ruhigem Hause auf 1. April zu vermieten. 1455

**Kirchgasse 32** Frontspitze, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, per 1. April zu vermieten. 1832

**Louisenstraße 18, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör** bis 1. April zu vermieten. 1508

**Marktstraße 12** schönes Logis von 4-5 Zimmern billig zu vermieten.

**Marktstraße 22, Hinterh. 1, 2 Zimmer, Küche und Zubehör** an ruhige Mieter (monatl. M. 20.-) zu vermieten. 24452

**Rehgasse 18** zwei Zim., Küche, Keller (N. Wohn.) zu verm. 1674

**Dranienstraße 45, Ecke der Goethestraße,** sind Wohnungen von 9-10 Zim., Bad x. zu vermieten. 1281

**Dranienstraße 45, Ecke der Goethestraße,** sind Wohnungen von 3, 4 und 5 großen Zimmern mit Bad x. zu vermieten. 1280

**Dranienstraße 47** sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 70, Part., von 3-5 Uhr Nachmittags. 1254

**Blatterstraße 21, Waldlust, 1 bis 3 Zimmer, Küche und Keller** auf 1. April oder später zu vermieten. 1833

**Röderallee 41** eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1049

**Röderberg 12** drei Wohnungen zu verm. Näh. Karlstraße 2. **Edmund Erb.** 1303

**Röderberg 20** Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. 1257

**Röderberg 26** Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 1632

**Röderberg 37** ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688

**Moorstraße 6** sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hochdelegant, sofort zu vermieten. 1200

**Rosenstraße 8**

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung. Näh. Rheinstraße 22, B. B. 19069

**Schulberg 15, 2.,** schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, auf 1. April oder später Verhältnisse halber zu vermieten.

**Villa Sonnenbergerstraße 14** 1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Mansarden, zu vermieten. Näh. Neugasse 24. 958

**Steingasse 35** ist ein Dachlogis zu vermieten. 111

**Walramstraße 14/16** ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1719

**Werbegasse 16** Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. im Handschuhgeschäft daselbst. 1723

**Wesendstraße,** Gartenh., eine schöne freie Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei **P. Fink.**  
**Friedrichstraße 45, Stb. I. B., 2 gr. Zimm. u. Küche v. 1. Apr. z. v.** Drei bis fünf Zimmer im ersten Stod, sowie Stallung für 2-4 Pferde sind zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 45, Stb. Part. I.  
**Freundl. Wohnung** mit Balkon, erles Stockwerk, bestehend aus 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör (Anienthalt im Garten gefaltet), ist wegen Sterbefall sofort zu vermieten. Näh. Nerothal 25, Part. Befestigung von 10-12 und 2-4 Uhr. 1583  
**Sohelegante Wohnung** (3. Stod, mit **Lift**), 8 Zimmer, Bad, Küche x. zu vermieten Taunusstraße 55 (Neubau). 7  
**Waldstraße 9** ist eine fr. Wohnung (Frontspitze) zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

**Elisabethenstraße 17** ist die fein möblierte Bel-Etage mit oder ohne Pension, getheilt oder ungetheilt, zu vermieten.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

**Edelheidstraße 26**, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 1445

**Edelheidstraße 33**, Part., schön und bequem einger. Wohn- (Herrenzimmer) und Schlafzimmer mit eigenem Eingang zu verm. 1579

**Edelheidstraße 44** fein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1359

**Adolphsallee 4**, 3 Tr., ist ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1752

**Wendischstraße 30**, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1416

**Wendischstraße 32**, B., hübsch möbl. Z. m. ob. ohne Pension. 1527

**Bahnhofstraße 1, 2**, zwei möblierte Zimmer.

**Bahnhofstraße 6**, 3. Stock rechts, comf. möbl. Zimmer zu vermieten.

**Vertramstraße 9**, Dachst., wird e. möbl. Zimmer ganz billig abgegeben.

**Vertramstraße 12**, 2 Tr. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1502

**Wendischstraße 3**, 1. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

**Wendischstraße 15 a**, 2. St., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu verm. 1704

**Wendischstraße 19** schön. möbl. Part.-Zim. mit span. Wand zu v. 1840

**Wendischstraße 37**, Hth. 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 1840

**Dohheimerstraße 24** gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

**Dohheimerstraße 30 a**, 1 r., möbl. großes Zimmer, sofort preiswerth zu vermieten. 5

**Emserstraße 19** möbl. Zim., a. B. mit Pens. (55 u. 65 Mk.) 1840

**Frankenstraße 11**, 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu verm. 1721

**Friedrichstraße 14**, Hth. 2 St. r., e. freundl. gut möbl. Zimmer zu v. 1841

**Friedrichstraße 44**, 2. ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. 1471

**Friedrichstraße 48**, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1711

**Geisbergstraße 26** schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

**Gelenenstraße 19**, 1. St., 2 möbl. Zimmer bill. z. verm. v. 15 Mk. an.

**Gelenenstraße 53**, 2 Tr., möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 1797

**Hermannstr. 12**, 1 St., m. 3. (sep. G.), g. Pen., v. 40 Mk. an zu verm.

**Hermannstr. 12**, 2. möbl. Z. m. g. Pens. (40-45 Mk.) z. verm. 780

**Karlstraße 32**, 2. St., ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

**Lehrstraße 16**, Ecke der Röderstraße, Bel-Etage links, gute der möbl. Zimmer zu vermieten.

**Louisenstraße 3**, nahe der Wilhelmstraße, sind hübsch möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, ebendasselbst eine freundliche Frontispizmansarde. 1809

**Louisenstraße 5**, Gartenh. Part., gut möbl. Zimmer sof. od. später bill. zu verm. 1576

**Marktstraße 12**, Hth. 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

**Marktstraße 29** sind zwei ineinandergehende Zimmer an solide Herrn oder Damen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Laden. Schaller.

**Nideisberg 1**, 2 St., g. möbl. Z. f. zu v. Näh. Holzg.-Laden. 1555

**Northstraße 20**, 1 L., ar. gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 1831

**Northstraße 39** ein einfach möbl. Zimmer für 10 Mk. m. zu v. 1837

**Neugasse 15**, 1. St. l., gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu verm. 1511

**Oranienstraße 21**, Stb. 1, kann ein anständ. junger Mann Theil haben an einem möbl. Zimmer mit 2 Betten.

**Vord. Oranienstraße 1** zwei ineinandergeh. schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension an einen Herrn od. zwei Schüler pr. 1. April h. zu verm. Preis u. Nebereinf. Näh. Oranienstr. 27, W., od. Rheinstr. 48, W.

**Rheinstraße 20**, Bel-Et., 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 263

**Rheinstraße 26**, Stb. l. 1 St., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 1676

**Rheinstraße 62**, 3. fl. einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1012

**Schulberg 13**, 1. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension billig zu vermieten.

**Schwalbacherstraße 30**, 2 St. (Allerseite), 2 möbl. Z. z. verm. 2582

**Schwalbacherstr. (Allerseite) 34**, 1 links, 2 fein möbl. Zimmer s. v.

**Schwalbacherstraße 55**, 1 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 1817

**St. Schwalbacherstraße 3**, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 1701

**Vertramstraße 8**, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

**St. Webergasse 6**, 1. hübsch. fl. möbl. Zimmer zu vermieten. 1820

**Weißstraße 12**, 1. ein oder auch zwei möbl. Zimmer zu verm.

**Weißstraße 7**, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 1856

**Weißstraße 12**, 2 St., möbl. Zimmer m. R. zu verm.

**Weißstraße 33** möbliertes Parterre-Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 1827

**Wendischstraße 18**, 1. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 1541

**In seinem ruhigen Hause** sind 1 bis 2 schön möbl. Zimmer mit Balkon, wenn gewünscht mit Keller u. Mansarde, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Entfernung 2 Minuten vom Bahnhof u. 2 Minuten von der Dampfbahn. Einzuziehen täglich bis Mittags 3 Uhr Herrgartenstraße 7, Bel-Etage. 1705

Möbl. Zimmer mit Pension abgegeben. **A. Frank**, Goldgasse 6, 1 St.

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Würstchenladen. 1447

**Wendischstraße 3**, Frontisp., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

**Frankenstraße 15** eine heizb. ar. Mansarde möbl. oder unmöbl. an eine anständige Person zu vermieten. 1665

**Marktstraße 37**, Part. r., e. möbl. Frontispizzimmer zu verm. 1836

**St. Schwalbacherstraße 8** eine große möbl. Mans. logisch zu v. 1245

**Vertramstraße 22** eine gr. frdl. heizb. möbl. Mansarde zu verm. 1641

**Weißstraße 18**, Part., möbl. Mansarde zu vermieten.

**Wendischstraße 24**, Part., erh. anständ. junge Leute Kost u. Logis.

**Wendischstraße 47**, 2 St., erh. zwei anst. Leute Kost und Logis.

**Wendischstraße 18** erhalten zwei reizvolle Arbeiter Kost und Logis. 1875

**Oranienstr. 15**, Hth. 2 Tr., erh. j. l. v. h. u. l. (p. W. 9 Mk.)

**Rheinstraße 46**, 3 St., kann ein anst. reinf. Mädchen Schlafstelle erh.

**Vertramstr. 17**, B., erh. ein Mädchen Schlafst. mit o. ohne Kost. 1443

**Weißstraße 46**, Hth. 1 St. l., erh. anständige Arbeiter b. Schlafstelle. Zwei junge sol. Leute erhalten Kost und Logis Nerostr. 26, 2 l. 861

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

**Neugasse 12** eine Mansarde mit Wasserleitung zu verm. Näh. im Laden. 1838

**Oranienstr. 3** eine fl. heizb. Mansarde an eine ruhige Frau zu v. 1813

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

**Roosstraße 6** sofort ein großer Flaschenbierkeller zu vermieten. 1204

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Ge sucht sofort** ein ordentliches gebildetes Ladenmädchen, gute Verkäuferin. Beste Zeugnisse erforderlich. 2887

**Coar. Krell**, Taunusstraße 18.

**Mehrere Lehrmädchen** aus anständiger Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. 2487

**S. Blumenthal & Co.**, Kirchgasse 32.

**Fräulein**, welches 200 Mk. Caution stellen kann, wird bis 15. März für eine hiesige Filiale auf dauernd gesucht. Offerten erbitte unter **J. M.** postl. Bad Schwalbach.

**Lehrmädchen** für Pus sucht 2402

**Perfecte Tailen, Arbeiterinnen** dauernd gesucht Taunusstraße 67, Entresol. Dasselbst wird auch ein Kaufmädchen für ein paar Stunden täglich gesucht.

**Mädchen** gesucht (im Kleidermachen geübt) Nerostraße 84, 2 l.

**Modes.** Lehrmädchen gesucht.

**Modes.** Lehrmädchen oder Volontärin gesucht. 2455

**Modes.** Bouteiller & Koch, Langgasse 18.

Ein auch zwei nette junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Frau **H. Schlemmer**, Gelenenstraße 2. 2199

**Mädchen** f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erl. Northstraße 9, W. 1275

**Junge Mädchen** können das Kleidermachen gründl. erl. Kirchgasse 2 a, 1 l.

**Ein Lehrmädchen für mein Atelier** gesucht. 2428

M. Ulmo.

**Modes.** Eine zweite Arbeiterin, gesucht Marktstraße 24. 1233

**Volontärin und Lehrmädchen** gesucht.

**Modes Ch. Rücker**, Römerberg 11.

Jemand, der Füllvorhänge tanporieren (ausbessern) kann, wird gesucht. Zu erst. Sonnenbergerstr. 33, zw. 2-4 Uhr.

Ein Bügelmädchen, das ausgelehrt hat, gesucht Westendstraße 5, Part.

**Monatsstelle** zu vergeben Platterstraße 58, 1. St. r.

Bei. ein ordentl. Monatsmädchen Oranienstr. 29, 3 l. Zu spr. 1-3 Uhr.

Ein **Monatsmädchen** gesucht Hämergasse 15, 2.

Ein junges Mädchen als Ausläuferin gesucht. 2267

**Bouteiller & Koch**, Langgasse 18.

Ein braves **Kaufmädchen** gesucht Langgasse 24, Schuladen.

Ordentl. **Mädchen** tagsüber für Hausarb. gef. Wilhelmstr. 86, Blumentl.

**Ein Fräulein** wird zur Erlernung der Küche gesucht

**Meier's Weinstube**, Louisenstraße 12.

Für ein stilles reines u. zuverl. Mädchen gute Kochlehre stelle frei. Näh. Bärenstraße 2, 1 links.

**Ritter's Bureau**, Inh. Jöh,

Webergasse 15, sucht Haushälterin i. f. St., w. Küche u. einen Haush.

leiten l., Kammerjungfer, Hausmädchen, einfache und bessere, Zimmer- und Weißzeugbeschleiferin, Hotelhaushälterin für sofort und Saison, mehrere ganz tüchtige Hotel- und Restaurationsköchinnen bei hohem Salär, Kaffeeköchinnen, Küchenhaushälterinnen, gewandte Weißschür für großes Restaurant, Weißzeugmädchen, Servirfräulein für Restaurants, Hotel und Pensionen, Kinderfrauen zu kleinen Kindern, gefestete Kinder- mädchen, sowie Mädchen, auch allein, für gute ruhige Stellen.

Eine gut bürgerliche **Köchin** wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 2928

**Eine durchaus** erfahrene perfecte feinere Restaurations-Köchin für Restauration ersten Ranges (Jahresstelle). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2391  
**Gesucht** z. 15. März drei Rest.-Köchinnen (40-50 Mk.), mehr. Herrsch.-Köchinnen (30 Mk.), ferner Hotel-Zimmermädchen u. Alleinmädchen durch Bür. Knoll, Schwalbacherstraße 51.  
 Gesucht sofort fein bürgerl. Köchinnen, Hausarbeit übernehmend, **Alteinstern's Bureau, Langgasse 33.**  
 Ges. mehrere fein bal. Köch. f. Herrschaftsh., g. St. Bür. Bärenstr. 1, 2.

**Gesucht**

ein junges Mädchen aus guter Familie zur stundenweisen Begleitung und Vorlesen in deutscher Sprache.

Frau von **Kaminietz**, Sonnenbergerstraße 23.

**Ein Mädchen** für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677

Ein braves zuverlässiges Mädchen, welches die Hausarbeit gründl. verst. u. etwas kochen l., zum 1. März gef. Friedrichstraße 5, Eckladen. 2087

Ein tücht. reinl. Mädchen gesucht Röderstraße 21, Laden. 2048

Braves Mädchen gesucht Dogheimerstraße 17. 2281

Querststraße 2 wird ein williges fleißiges Mädchen gesucht. Näh. im Laden. 2347

6. br. Mädchen f. kl. Haush. gef. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9. Mädchen gesucht Schulgasse 15. 2364

Ein einfaches reinliches Mädchen wird sofort gesucht Hellmundstraße 25, Part. I. 2345

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2345

**Gesucht zum 15. März**

zum Allein dienen ein zuverlässiges Mädchen, welches selbstständig gut bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, für einen kl. besseren Haushalt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verl. 2311

Ein ordentl. zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. Näh. Kirchgasse 9, Laden. 2416

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Taunusstraße 17.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche- und Hausarbeit auf gleich gesucht. Näh. Friedrichstraße 44, Hth. 1 St. 2376

Ein anständ. Mädchen für Küche und Hausarbeit für kleine Haushaltung gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Vorzuzst. von 10-12 Vorm. 2-4 Nachmitt. Humboldtstraße 3, 1. Et. 2376

Ein ordentliches Dienstmädchen sofort gesucht Schulberg 3.

Ein junges braves Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht Walramstraße 6, Part. rechts. 2376

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Goldgasse 5, Bäckerladen n. Zwei t. Hausmädchen, g. Lohn, sofort gesucht. Müller, B.-Mosbach. 2376

Gesucht ehrl. saub. Person für Born. 2 St. Zimmermannstr. 1, 2 St. I. Mädchen von auswärts gesucht für kleine Haushaltung Wellrichstraße 43, 1. l. 2446

Anst. saub. Mädchen sofort gesucht Kirchgasse 17, 1 Tr. 2446

**Ein solides tüchtiges Hausmädchen** gesucht Marttstraße 20, 2. zum 15. März oder früher ein gewandtes

**Gesucht** Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Parkstraße 25, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 2459

**Büreau (Frau Wiss) Goldgasse 17, 1,** sucht Mädchen für allein. Küchen- und Zimmermädchen. Kräft. Mädchen für Küche und Hausarb. gef. Goethestraße 1, B. 2459

**Reinl. tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich** kochen kann und Hausarbeit zu übernehmen hat, gute Zeugnisse besitzt, gesucht Rheinstraße 7, 1 St. 2459

**Ein nettes Mädchen** wird zum sofortigen Eintritt für Küche und Haus gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen können sich melden Vormittags von 9-11 und Nachmittags von 2-4 Uhr Sonnenbergerstraße 56. 2459

**Central-Büreau (Frau Warlies), Goldg. 5,** sucht ein junges geb. Mädchen zur Pflege u. Gesellschaft einer einz. alten Dame, eine gute Köchin, welche jede Hausarb. selbst verrichtet, zur Führung des Haushalts eines Herrn, vier fein bürgerl. Köchinnen, fünf Alleinmädchen für Haush. von zwei Personen, eine Kindergärtnerin zu einem zweijähr. Kinde z. Mai nach Amerika, zwei Weißköchinnen in Saison- u. Jahresstellen, zwei Hotelköchinnen, ein Kinder- und zwei Küchenmädchen. 2459

**Feineres Hausmädchen**, geübt im Nähen, Bügeln, Serviren, gef. z. 15. März. Zu melden Weinzerstraße 6. 2459

Ein ordentl. fleißiges sauberes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, für kl. Haushalt gesucht Nicolassstraße 10, 2. Et. 2459

in Herrschaftshausmädchen, Büffetfräulein, Hotelzimmermädchen zum 15. März od. April, Alleinmädchen, ferner für April od. Mai Küchen- u. Haushälterinnen, Hotels, Kaffee- u. Weißköchinnen, Servirfrl., Büglerin, Köchen- u. Waschköch. gef. d. Grünberg's B., Goldg. 21, Laden. 2459

Tücht. Dienstmädchen sofort gesucht Wegergasse 19.

Ein geübtes Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann, wird gesucht Bleichstraße 4, 4 St. K. Braun. 2459

Tücht. nette Mädch. zu zwei Leuten (hoh. Lohn) gef. Schachtstr. 4, 1. Et. 2459

Gesucht ein Zimmermädchen z. 15. März, ein Zimmermädchen auf gleich f. Pension, eine fein bürgerliche Köchin, mehrere Alleinmädchen, e. Weißköchin, eine Restaurationsköchin, zwei Zimmermädchen für gleich. B. Germania, Säfnergasse 5.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Fräulein aus guter Familie u. mit best. Ref. sucht Stelle als Verkäuferin. Offerten unter B. J. 198 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin, welche längere Jahre in Conf., Manuf., Kurz- u. Wollw.-Geschäft thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugn., ähnliche Stelle. Zu erst. Goldgasse 2a, im Laden.

tüchtige Verkäuferin, welche längere Jahre in der Luxus- u. Spielwaaren-Branche thätig war, sucht per 15. März oder 1. April passende Stellung. Off. u. V. K. 218 an den Tagbl.-Verl.

Eine junge gewandte Verkäuferin, in der Putz- und Modewaarenbranche tücht., sucht Stellung per sofort oder später.

Gest. Offerten unter C. L. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Verkäuferin für Kurz- und Modewaaren, Köchinnen, junge Allein-, Kinder-, sowie Zimmermädchen für Hotel empf. Stern's B., Langg. 33.

**Tüchtige Verkäuferin** mit g. Zeugn. sucht Stelle in einem Ausschmitt-geschäft. Näh. Hellmundstraße 37, 1 St.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Ausbessern von Kl. u. Wäsche per Tag 1,20 Mk. Westendstraße 5, 3.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen). Hirschgr. 16, B.

Eine Frau sucht Arbeit (Waschen und Putzen). Schachtstraße 3, Hth.

Ein Mädchen i. Beschäftig. (Wasch. u. Putz.). Näh. Schachtstr. 9, Dachl.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Bleichstraße 23, Stb. 2 St.

Ein tücht. Mädchen sucht Monatsstelle auf gleich. Näh. Kellerstraße 7, 4 Tr.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Mühlgasse 7, Dachlogis.

Ein reines Mädchen i. Stelle für Vormittags. Webergasse 49, Hth. 1 St.

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Tags über Stelle in best. Hause (auch zur Aus-hilfe). Gute Zeugnisse. Blücherstraße 16, Hinterh. 3 Tr. I.

Ein fleißiges gewandtes Mädchen sucht Tages- oder feste Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 27, Hth. 3 St.

Ein ehrl. Mädchen sucht einen Laden oder ein Bureau Abends zu putzen. Platterstraße 30.

Eine propre Frau sucht noch für Abends einen Laden zu putzen. Lehrstraße 35.

Sucht. Hotelfröhen m. g. 3. f. St. Fr. Zapp, Viebrich, Mainzerstraße 24.

Eine gute Köchin geübten Alters mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 12, M. P.

Köchin i. wegen Abreise der Herrschaft Aushülfsst. Feldstraße 23, M. I.

**Tüchtige zuverlässige Köchin** mit guten Zeugnissen sucht in besserer Familie Stellung. Näh. Elisabethenstraße 15, 3 Tr.

Empf. verf. selbst. Herrschaftsköch., langjähr. 3., Köch. für Penf., geht auch zur Aush., g. 3. Bür. Bärenstraße 1, 2.

**Blumhardt's Placirungs-Büreau**

in Weimar, Schloßgasse 3, empfiehlt Köchinnen, Haus- und Zimmermädchen, Wirtschaftserinnen, Weißzeugbeschließerinnen, Kellner, Hausburichen u. f. w. Vertretung in Wiesbaden: Müller's Bureau, Wegergasse 14.

**Eine** Restaurations-Köchin sucht sofort Stelle oder Aushilfe. Dörner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

**Ein besseres Mädchen** sucht Stelle bei einzeln. Herrschaft oder in feinerem Hause. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Näh. Kirchgasse 11, im Bäckerladen.

Ein Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in bürgerlichem Haushalt oder einer Pension. Näh. Casellstraße 10. W. Maus.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näh. Webergasse 4, Hinterh. 2. St. rechts.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande wünscht Stellung in einer Familie als Mädchen allein. Näh. Feldstraße 3, Part.

Ein Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. R. Moritzstr. 9, Mittelb. B. zw. 4-6 Uhr.

**Ein Mädchen** vom Lande, welches in jed. Arbeit erfahren und hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle als Mädchen allein. Adlerstraße 31, Part. rechts.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Kirchgasse 11, Frontip.

Ein feineres Hausmädchen mit langjähr. Zeugnissen, ev. welches in allen Handarbeiten, sowie im Bügeln und Serviren sehr gut bewandert ist, sucht Stelle zum 15. März. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2423

**Ein anständiges** Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, sowie Hausarb. verst., mit guten Zeugnissen, sucht Stellung. Geisbergstraße 20, Part.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Rheinstraße 48, Part.

Junges Mädchen sucht Stelle in besserem Haushalt. Hellmundstraße 62, 3 l.

Ein braves gewandtes Hausmädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9.

**Ein Fräulein** (Waise), in allen Handarbeiten bewandert, welches noch nicht in Stelle war, wünscht Stelle als Stütze in einem Haushalt. Gefällige Offerten bitte unter P. K. 218 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

E. Kammerjungf., 10j. Zeugn., zwei Herrschaftsköch., versch. Haushalt. u. Hausmädch. empf. B. Germania, Säfnerg. 5.

**Ein Mädchen,** das Schneidern zu gelernt, bügeln und jedes Hausarbeit versteht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder angehende Jungfer. Dranienstraße 29, Part.

**Ein Mädchen** geübten Alters, welches etwas Kleidermachen und perfect Weiszeug nähen kann, im Serviren, sowie in jeder Hausarbeit geübt ist, sucht zum 1. April in seinem Hause passende Stelle. Offerten unter **V. J. 196** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Alleinmädch., w. kochen l., zuverl. Kindermädch., Hausb. und Küchennädch. **Büreau (Frau Wiss) Goldgasse 17, 1.**

**Zum 15. März** empfehle Kinderfräul., engl. u. franz. Sprechend, Gesellschafts-rinnen, Reisebegleiterinnen, Repräsentantinnen, Haushält., perfect in der feinen Küche, Kammerjungfer, perfect im Schneidern, feinere u. einfache Zimmermädchen, perfecte u. fein bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen mit mehr. Zeugn. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.**

Empf. gew. Hausmädch., drei. J., f. Herrsch. u. Peni. B. Bärenstr. 1, 2. **Hausmädchen**, besseres, welches schneiden, büg. und serv. kann, sowie Allein- u. Kindermädchen i. Stellen. **Frau Volk, Ellenbogeng. 10, 2.**

**Ein tücht. braves Landmädchen** sucht sofort oder später Stelle. Näh. bei **Frau Kögler, Friedrichstraße 45, Stb. 1 St.**

**Ein reinliches Mädchen,**

das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht baldige Stelle in kleiner Familie. Näh. Paulinenstift. Tüchtiges Mädchen m. zwei. Attesten i. Stelle. Schachtstraße 4, 1. Tüchtige fremde Mädchen suchen Stelle für Küchen- und Hausarbeit mit guten Zeugnissen. Näh. **Müller's Büreau, Metzgergasse 14.**

**Ein** kräftiges Mädchen v. Lande, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle auf gl. Schulgasse 1, 3 St.

Tücht. Hausmädchen sucht Stelle. Schulgasse 6, 1 l.

**Hausmädchen, w. i. f. Herrschaftshäusern i. St. gew. u. gute Papiere bes., g. näh., büg., serv. u. besf. Zimmerarb. grdl. verst., empfiehlt Ritter's Büreau (Zuh. Löh), Weberg. 15.**

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

**Stellung** erhält Jeder überallhin umsonst- erfordere per Postkarte Stellen- Auswahl, Courrier, Berlin-Westend. 2. (E. G. 73) F 88

**Junger Mann für schriftliche Arbeiten** auf ein Bau- büreau gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe zc. unter **F. J. 182** an den Tagbl.-Verlag.

**Ein Bildhauer und ein Vergolder-Lehrling** gesucht. 2136

**Tapezirergeschülfe** gesucht. **G. Collette, Friedrichstraße 14.**

**Buchbinder** **Steinmetz, Dranienstraße 13.**

sucht **Rumbler, Wilhelmstraße 14.** 2461

**Schuhmacher,** ein durchaus tüchtiger Herren- u. Damen- Arbeiter, gef. **Hermannstraße 2.** 2038

**Schuhmacher,** älterer Mann, für Reparaturen ins Haus gesucht **Schwalbacherstraße 6.**

**Ein junger Bodenschneider** gesucht **Feldstraße 20, Hhs.** 1837

**Tüchtiger Kosardeiter** gesucht **Dogheimerstraße 17, Hhs. 1.**

**Tüchtiger Gärtner** gesucht. **M. Merten, Dogheimerstraße 74.**

Suche einen **Gärtner** nach auswärts für eine Herrschaft, falls verheir., jedoch ohne Kinder. **P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.** 2468

**Ein Kellner** gesucht **Bahnhofstraße 11.**

**Restaurationskellner u. Hotelhausburche i. Grünberg's B., Goldg. 21**

**Ein kräftiger Mann,** am liebsten verheirathet, für dauernde Stellung gesucht bei **Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Grabenstraße 9.** 246

**Ein Lehrling**

kann nach Ostern zur Erlernung der Buchführung zc. in ein hiesiges Mode- u. Confections-Geschäft eintreten. Näh. im Tagbl.-Verl. 2343

Zu Ostern suche einen Lehrling unter Aufsicherung gewissenhafter practischer und theoretischer Ausbildung.

**Mainz, Großh. Hofapotheke.**

**Lehrling** mit guter Schulbildung sucht **Georg Burchard.** 1406

**Hch. Lugenbühl, Tuchhandlung.**

**Ein Lehrling** unter günstigen Bedingungen per 1. April gesucht. **S. Blumenthal & Co.,** Kirchgasse 32.

Auf gleich oder später suche für das Comptoir meines Fabrik- geschäfts einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten

**Lehrling.**

**Ernst Roepke, Dogheimerstraße 28.** 104

**Lehrling**

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für eine große Kohlen- handlung mit feinsten Kundenchaft gesucht. Off. unter **J. G. 691** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2094

**Uhrmachers-Lehrling i. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.**

**Bancleve** gesucht. Näh. **Nicolasstraße 32, Souterrain.** 2430

**Lehrling** mit guter Schulbildung per 1. April gesucht. **M. Frorath, Eisenhandlung,** Kirchgasse 2c. 1875

**Schlosserlehrling** gesucht **Webergasse 24.** 2195

**Ein Schreinerlehrling** gesucht. **C. Christ, Saalgaße 4/6.** 2339

**Schreiner-Lehrling** gesucht **Moritzstraße 72.** 1804

**Schreinerlehrling** gesucht **Hermannstraße 13.** 2449

**Schreinerlehrling** gesucht **Albrechtstraße 43.** 2462

**Lehrling** gesucht. **E. Arnold, Dogheimerstraße 9.** 2113

Eine Eisengießerei sucht für Abtheilung Bau- und Kunstschlosserei einen

**Schlossermeister,**

welcher bei Veranden, Balkonen mit schmiedeisernem Geländer (auch Kunstschmiedearbeit), Wintergärten, Treppen und sonstigen Eisenconstructions selbstständig vorarbeiten, montiren und die einschlägig. Accord-Preise machen kann. Nur ganz tüchtige Kräfte wollen sich unter Beischluß von Zeugnissen und Angabe ihrer Ansprüche melden unter **A. 6613 b** an **F 134**

**Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

**Ein Glaserlehrling** gesucht bei **J. Hodel, Moritzstraße 60.** 2168

**Dachdecker-Lehrling** gesucht. **H. Erckel, Schachtstraße 9.** 1645

**Ein Tapezire-Lehrjunge** gesucht. **G. Rübsamen, Webergasse 50.**

**Tapezirelehrling** g. kl. Vergütung gef. **Louis Best, Louisenstr. 5.** 1776

**Ein Junge von braven Eltern** kann in die Lehre treten bei **Franz Alf, Sattler, Wilhelmstraße.** 2319

**Ladirehrling** kann eintreten **Sedanstraße 11.** 1050

**Ein Schneiderlehrling** gesucht **Moritzstraße 1.**

**Schneiderlehrling** gesucht **Bahnhofstraße 18.** 2144

Suche für meine **Druckerei** einen **auskündigen Lehrlingen.** 1398

**K. Müller, Mauerstraße 13.**

**Ein ordentl. Junge** wird unter günstigen Bedingungen für Ostern gesucht. **Conditorer Theod. Mainhart, Bad Langenschwalbach, Brunnenstr.**

**Ein Lehrling** kann unter günstigen Bedingungen die **Bäckerei** erlernen **Philippenbergstraße 23.** 2132

Suche einen **gesunden kräftigen Jungen** in die Lehre. **P. W. Gerhardt, Kunstgärtner.** 2269

Näh. im **Blumengeschäft** **M. Burgstraße 8.** 2386

**Junger Hausburche** gesucht **Dogheimerstraße 17.**

**Ein reinlicher Ausläufer** gesucht **kleine Burgstraße 3.**

**Ein Ackerknecht** gesucht. **Dürner's Central-Büreau, Mühlgaße 7.**

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Junger Kaufmann,**

in der Buchführung und Lohnberechnung bewandert, sucht pass. Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter **G. L. 237** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Ein junger Gärtner, 22 Jahre alt,** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine passende Herrschaftsstelle. Gef. Offerten unter **A. P. 12** postlagernd Wiesbaden erbeten.

**Nicht zu übersehen!**

**Ein Familienvater** in den 30er J. sucht wegen Unglücksfall eine leichte Besch. (Handarbeit o. sonst. Botengänge). **Höberstr. 20, Stb. 2.** 2313

**Ein junger, gut empfohlener Mann,** welcher durch ein Armliden seinem gewerblichen Beruf entsagen muß, sucht Stellung als **Russeher, Kassirer oder Portier** unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23187

Lehrstelle bei einem tüchtigen **Mechaniker** für einen ordent- lichen braven Jungen gesucht. Offert. unter **K. G. 692** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2905

**Ein Junge** von 15 Jahren, der die hiesige Gewerbeschule ein Jahr mit Erfolge besucht hat, sucht Stelle als **Lehrling** in einem leichteren Handwerker-geschäft. Gef. Offerten unter **A. L. 221** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

**Ein braver netter Junge, 15 Jahre,** sucht Stelle als **Kellner-** lehrling durch **Büreau Knoll, Schwalbacherstraße 51.**

Ein junger cautionsfähiger Mann mit langj. Herrsch.-Zeugnissen sucht Stellung als Kassirer, Aufseher oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter **G. K. 205** an den Tagbl.-Verlag.

**Herrschafstdiener,** perf., mit guten Zeugn., guter Empfehlung, sucht Stelle. Off. unter **L. K. 209** an den Tagbl.-Verlag.

Ein städt. Junge sucht leichte Beschäftig. auf Ostern. Stiftstraße 12, 6.

**Herrschafstdiener,** perf., mit gut. Zeugn. u. Empf., sucht Stelle. Offerten unter **H. L. 228** a. d. Tagbl.-Verlag.

Ein junger kräftiger Mann sucht Stellung als **Lagerarbeiter** oder **Sonstiges.** Offerten unter **B. K. 200** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger tüchtiger Bursche sucht sofort Stelle als **Kutscher** oder **Fuhrtmann.** Beste Referenzen stehen zu Diensten. Arbeit sucht sofort ein tüchtiger Arbeiter. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2424

### Fremden-Verzeichniss vom 26. Februar 1894.

<b>Adler.</b>	Voos, Kfm. Köln	<b>Nassauer Hof.</b>	Phieldius, Kfm. Höchst	Wilhelmstrasse 88.
Liebr, Kfm. Berlin	Kuntzsch, Kfm. Potschappel	Bojanowsky, Posen	Obel, Kfm. Bonn	Delfoss den Doren, Fr.
Seltmann, Kfm. Berlin	Huisberg, Kfm. Barmen	Grazer, Kfm. Wien	<b>Tannus-Hotel.</b>	Arnheim
Weil, Kfm. Strassburg	Krauser, Kfm. Hanau	<b>Nonnenhof.</b>	Kampinski, Fr. Warschau	Bonöt Feissen. Amsterdam
Zimmermann, Kfm. Köln	<b>Eisenbahn-Hotel.</b>	Foerster, Kfm. Berlin	Remy, M.-Gladbach	Bonöt Feissen. Amsterdam
Trimborn, Kfm. Köln	Waldheim, Kfm. Berlin	Geisler, Kfm. Trier	Reilly, Fr. London	<b>Augenheilanstalt für Arme.</b>
Müller, Decan. Runkel	Gerhards, Kfm. Berlin	Brand, Kfm. Wien	Mariage, Fr. London	Ahlbach. Niederhadamar
Liebau, Kfm. Dresden	Loemb, Kfm. Berlin	Frömbgen. Oberhausen	Garratt, Fr. London	Ehard, Peter. Amöneburg
Schlessinger, Kfm. Berlin	Schmidt, Kfm. Bischofswerda	<b>Rhein-Hotel.</b>	<b>Hotel Vogel.</b>	Frisch, Ludwig. Kostheim
Cranz, Kfm. Bremen	Scheurer, Kfm. Frankfurt	Baron v. Rödel, m. Fr. Bonn	Giesse, Decan. Schwalbach	Froh, Franz. Diez
<b>Dietenmühle.</b>	Fiedler, Kfm. Bonn	<b>Weisses Ross.</b>	Zaffke, Kfm. Berlin	Hild, Carl. Arborn
Weygand. Hattingen	<b>Grüner Wald.</b>	Debus, Kfm. Homburg	Schwarzenberg. Leipzig	Hoch. Niederhilbersheim
<b>Englischer Hof.</b>	Spars, Kfm. Hamburg	Mangelsdorf, Fr. Leipzig	<b>Hotel Weins.</b>	Holl, Phlipp. Gäckingen
v. Rosenberg, m. Fr. Berlin	Schäfer, Kfm. Stuttgart	Lucas, m. Fr. Belg	Helmer, Baurath. Wien	Körner, Adolf. Wingsbach
<b>Einhorn.</b>	Reiss, Kfm. Elberfeld	<b>Weisser Schwan.</b>	Mencke, Decan. Eschborn	Müller, Catharine. Eppstein
Salz, Kfm. Berlin	<b>Hotel Mappel.</b>	Enders, Bmstr. Annaberg	Eggers, Kfm. Bremen	Schiroy, Josef. Homburg
Pincuss, Kfm. Berlin	Schmid, m. Fr. Rastatt	<b>Zur Sonne.</b>	<b>In Privathäusern:</b>	Schmitt, Ferdinand. Rehe
Levita, Kfm. Diez	<b>Hotel Kaiserbad.</b>	Gassner. Weissenbach	Gr. Burgstrasse 8.	Schmidt, Caroline. Werschan
Strauss, Kfm. Elberfeld	v. Fischer-Treuenfeld,	Gallert, Kfm. Frankfurt	v. Hoepfner, Major. Berlin	Siebert, Anna. Caub
Borkhardt, Kfm. Heidelberg	Hptm. m. Fr. Görlitz	Dieter. Mannheim	Hotel Pension Quisisana.	Ulzheimer, Phil. Höchst
Sauer, Kfm. Hanau	<b>Meier's Weinstube.</b>	Grollmann. Leipzig	Hegnibottom, 2 Fr. England	Weller, Wilhelmine. Esch
Seidel, Inspekt. Frankfurt	Herle, Kfm. Darmstadt	Lanz. Passau	Dobson, Fr. England	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Das Geheimniß des Wohlthäters.

(49. Fortsetzung.)

Von Adolph Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Wir kehrten in das Haus zurück. Ich war von der ungewohnten körperlichen Arbeit so ermüdet, daß ich mich kaum mehr aufrecht erhalten konnte; Moritz schaute mich verächtlich an: „Du bist ein Weichling und Schwächling trotz Deiner Riesengestalt und der Kraft, welche Du für einen Augenblick zeigen kannst. Ich will allein besorgen, was noch zu thun ist. Hier nimm die Brieftasche und verschließe sie in Dein Schreibpult, morgen wollen wir theilen. Jetzt geh zu Bett und schlafe, mich stört Du nur durch Deine Hilfe!“

Ich folgte seinem Rathe; nachdem ich die Brieftasche verschlossen hatte, legte ich mich zu Bett, und wirklich, ich schlief ein zu einem festen traumlosen Schlafe.

Spät am Morgen erwachte ich. Moritz stand vor meiner Bette, er sah bleich und verstört aus, tiefe blaue Schattten unter den Augen bewiesen, daß er eine schlaflose Nacht zugebracht hatte, die Haare hingen ihm wirr über die Stirn. „Steh' auf, Anton“, sagte er mürrisch, „Du kannst schlafen, ich habe die ganze Nacht mit der verfluchten Arbeit zugebracht. Nun ist aber Alles in Ordnung. Wir wollen das Geld theilen, und dann gehe ich fort. Ich habe nicht Lust, auch nur noch eine Nacht in diesem Hause zuzubringen. Jetzt will ich leben und das Leben genießen, man muß doch etwas von solcher nichtswürdigen Geschichte haben!“

Die Worten tönten an mein Ohr, aber ich verstand sie nicht. Ich sann darüber nach, was er wohl meinen mochte, da urplötzlich erwachte die noch schlummernde Erinnerung, Alles, was in der Nacht geschehen, stand mit einem Male klar vor meinem Geiste. Jedes Wortes erinnerte ich mich, welches Joseph oder Moritz gesprochen, jedes, auch des kleinsten Nebenstandes der grausigen That. In mein Ohr tönte wieder das entsetzliche Krachen des von dem Beil zerschmetterten Schädels, ich sah vor mir das blutüberströmte Gesicht, die klaffende Wunde auf der hohen weißen Stirn.

War ich wahnsinnig geworden? War Alles das wirklich geschehen? Quälte mich ein schauerhafter Traum? Nein, es war Wahrheit, Wirklichkeit. Ich war ein fluchbeladener Mörder!

Bestern hatte ich gehandelt in halber Betäubung, das Uebermaß des Schrecklichen hatte mich der Freiheit des Denkens beraubt, jetzt aber sah ich klar, jetzt erkannte ich, was ich gethan! In

namenloser Verzweiflung rang ich die Hände, versuchte ich die entsetzliche That, den Bruder, der sie begangen, und mich selbst, der ich sie geduldet und Theil an ihr genommen halte.

„Halt ein mit Deinem dummen Jammern!“ rief mir Moritz erzürnt zu. „Was geschehen, ist geschehen, lebendig ist er nicht wieder zu machen. Ich will mein Geld haben, sieh auf!“

Ich erhob mich. Mit zitternder Hand kleidete ich mich an und folgte Moritz. Er führte mich in sein Schlafzimmer; nichts verrieth in diesem, was in der Nacht hier geschehen, nur ein unangenehmer Geruch viel mir auf.

„Ich habe Alles gesäubert, jede Spur vertilgt“, sagte Moritz. „Es war ein häßliches Stück Arbeit! Das blutige Leinen habe ich im Ofen verbrannt und das Bett neu bezogen. Ich glaube nicht, daß noch ein Blutstreck übrig geblieben ist. So habe ich gearbeitet, während Du schliefst; nun aber will ich auch meinen Lohn, die Hälfte des Geldes!“

Ich mußte seine Forderung gewähren. Wir theilten das Geld; als er die Banknoten und die Börse mit den Goldstücken eingesteckt hatte, forderte er mich auf, das wir uns gegenseitig schwören wollten, nie Einer den Anderen zu verrathen. Er gelobte es mir und ich ihm, dann wollte er mir zum Abschied die Hand reichen. dieselbe Hand, welche den mörderischen Schlag geführt hatte, ich aber wich voll Abscheu zurück.

Er lachte und verhöhnzte mich. „Du bist ein verrückter Kauz, Anton. Meinst Du etwa, Du seiest unschuldig, weil Du geschrien, als es zu spät war? Haben wir etwa den Mord nicht verabredet? Hast Du mir nicht geleuchtet? Wir tragen die gleiche Schuld, und wenn die That einmal entdeckt werden sollte, erdulden wir dieselbe Strafe. Deshalb rathe ich Dir, sei vernünftig und vorsichtig. Verbrenne die Brieftasche da, solch Ding kann zum Verräther werden! Wer weiß, ob es nicht bei nächster Gelegenheit der Polizei einfällt, bei dem berühmten Demokraten Anton Melcher eine Hausfuchung zu halten; wenn sie dann zufällig die Brieftasche finden sollte, könnte sie weiter nachforschen. Am besten ist's schon, wenn Du Dich von der Politik zurückziehst. Doch das ist Deine Sache! Leb wohl, Anton, wir sehen uns schwerlich wieder. Jetzt habe ich Geld, bei einem lustigen Leben will ich die Geschichte zu vergessen suchen.“

Er ging, ich war allein in dem öden Hause, allein mit der graufigen Erinnerung, allein mit meiner Verzweiflung, allein mit der Furcht vor Entdeckung, welche seine Worte in mir angeregt hatten. Ich sah mich verhaftet, des Mordes angeklagt und überführt, verurtheilt zum Tode. Ich hatte nie den Tod gefürchtet, aber als überführter Mörder unter Henkerbeil zu sterben — das war entsetzlich! Ich zitterte in feiger Furcht! Moritz hatte Recht. Wie leicht konnte eine Hausdurchsuchung über mich verhängt werden, ich war ja einer der hervorragenden Führer der Demokratie in B. ! Und wenn dann in meinen Papieren sich nur die Andeutung einer Verbindung mit anderen Demokraten fand, gab dies der Polizei die willkommenste Veranlassung, mich zu verhaften. Und dann? Das Haus kam dann zur Subhastation, ein anderer Bester ließ im Garten nachgraben und fand die Leiche!

Eine fieberhafte Angst besiel mich. Nichts, gar nichts durfte die Polizei bei einer Hausdurchsuchung finden. Ich zündete ein Feuer im Ofen an und verbrannte alle meine Papiere, nicht den unbedeutendsten Brief behielt ich. Ich hatte nicht Zeit und Lust, den Inhalt zu prüfen. Alles wurde verbrannt. Die Arbeit beschäftigte mein Denken, zog mich ab von dem Grübeln über die Ereignisse der Nacht. Jetzt war sie vollendet, meine sämtlichen Papiere waren in Flammen aufgegangen.

Mein Schreibpult war leer, ich schaute mich in meinem Studierzimmer um, ob ich nicht irgend ein Papier, einen Brief achlos vergessen hätte, da fiel mein Blick auf die Brieftasche Josephs, die auf dem Tische liegen geblieben war. Ich ergriff sie, um sie mit ihrem ganzen Inhalt in die Flammen zu werfen. Mochten die Banknoten mit verbrennen! Mich ekelte vor dem Vornehmlichen Thut!

Schon hatte ich die Hand erhoben, da ließ ich sie wieder sinken. Ich durfte ja die Banknoten nicht verbrennen, in ihnen lag mein Schutz vor der Entdeckung! Nie durfte das Haus in den Besitz eines Anderen kommen! Die Hypothek mußte ausgezahlt werden, damit die Subhastation vermieden werde.

Ich öffnete die Brieftasche, um die Banknoten herauszunehmen, da fühlte ich in einer Seitentasche etwas Hartes, unwillkürlich suchte ich nach, ich fand das Daguerreotypbild einer schönen, jungen Frau, die einen lieblichen Knaben auf dem Schooß hielt.

„Das ist das Kind, dem Du den Vater gemordet!“ so rief eine innere Stimme mir zu. Mir war's, als müsse ich ersticken! Ich riß das Fenster auf, die kalte Luft kühlte mir die glühende Stirne, dann kehrte ich zu dem Bilde zurück und schaute es lange, lange an. Ich wollte diese reizenden kindlichen Züge meinem Gedächtniß unverlöschlich einprägen, ehe ich das Bild verbrannte.

Wieder hob ich die Hand, um Bild und Brieftasche in das Feuer zu werfen. Nein, ich konnte es nicht thun, erschien mir doch die Vernichtung dieses Bildes fast wie ein zweiter Mord. Ich konnte die Augen nicht lassen von dem Bilde, das Lächeln des Kindes drang mir ins Herz. In jenem Augenblicke gelobte ich mir, dem Kinde ein zweiter Vater zu werden. Für den Knaben wollte ich leben, für ihn arbeiten und sorgen, für ihn sparen, um ihn zu erziehen.

Jetzt hatte ich ein Lebensziel, jetzt mußte ich doppelt besorgt sein, mir das Leben zu erhalten. Ich erinnerte mich eines geheimen Faches in meinem Schreibpult, eines Faches, welches so verborgen war, daß es von der Polizei bei einer Hausdurchsuchung kaum gefunden werden könnte. In dieses Fach verfloß ich die Brieftasche mit dem Bilde; die Banknoten steckte ich zu mir, um sie sofort bei einem Geldwechsler in deutsches Geld umzusetzen und dann die fällige Hypothek zu bezahlen.

Ich ging aus, das Haus verschloß ich sorgfältig hinter mir. In einem großen Wechselgeschäft setzte ich die Banknoten um; ich wagte dem Wechsel nicht in die Augen zu schauen, aber meine Furcht war grundlos, keine Frage wurde an mich gerichtet, das Geschäft vollendete sich ohne Schwierigkeit und ebenso die Auszahlung der Hypothek und die Aufhebung der Subhastation.

Als ich meine Geschäfte abgewickelt hatte und nach Hause zurückkehren wollte, begegnete mir auf der Straße in der Nähe meines Hauses einer meiner politischen Freunde. Er wollte mir die Hand reichen, ich zog unwillkürlich die meinige zurück. Wie hätte ich es wagen dürfen, die Hand eines Ehrenmannes zu drücken, ich, der selige Raubmörder!

Er schaute mich verwundert und besorgt an. „Sie sind

krank, Melcher“, sagte er freundlich, „Sie sehen entsetzlich aus. Sie sollten mit einem Arzte sprechen.“

„Mir fehlt nichts, ich bin nur angegriffen, ich habe angestrengt gearbeitet.“ Ich wagte nicht, ihn anzuschauen bei diesen Worten. Das Herz klopfte mir zum Berspringen, die Schamröthe über die Lüge trat mir ins Gesicht.

„Desto besser, aber Sie müssen sich mehr schonen“, erwiderte er leichtsin. „Es ist mir übrigens sehr lieb, daß ich Sie treffe. Ich wollte Sie besuchen, aber Ihr Haus war verschlossen, und Niemand hat mir auf mein Klingeln geöffnet. Es war mir sehr unangenehm, denn ich muß Sie sprechen. Sie müssen mich heute Abend besuchen. Sie treffen —“ er nannte mehrere Namen der einflussreichsten und zuverlässigsten Führer der demokratischen Partei. „Wir dürfen nicht einschlafen während des Belagerungszustandes, auch auf die Gefahr hin, daß wir überrascht und verhaftet werden, müssen wir den Versuch einer neuen Partei machen. Nur eine kleine Zahl der Muthigsten und Besten habe ich eingeladen. Sie dürfen nicht fehlen, ich rechne mit Sicherheit auf Sie.“

Mit niedergeschlagenen Augen erwiderte ich: „Ich werde nicht kommen. Ich bin entschlossen, mich vollständig von jeder politischen Thätigkeit zurückzuziehen und mich ganz meinem Berufe als Arzt zu widmen.“

Ich blickte auf. Mit einem Ausdruck unfähiger Verachtung betrachtete mich mein Freund. „Also auch Sie untreu!“ sagte er mit Bitterkeit, er fügte kein Wort hinzu; ohne mir einen Gruß zu gönnen, verließ er mich. Gebogenes Hauptes ging ich nach Hause. Das war der Beginn der Strafe. Ich hatte mich losgesagen müssen von denen, die meine Freunde gewesen waren, ihrer Verachtung war ich preisgegeben, sie hielten mich für einen Abtrünnigen. Ich war jetzt ausgestoßen von der menschlichen Gesellschaft. Der Mörder verdiente kein anderes Schicksal!

So lange ich die Geschäfte besorgt hatte, war mein Geist abgelenkt worden von der Erinnerung an die Vorgänge der vergangenen Nacht; als ich nun aber wieder allein in meinem einsamen Hause war, kehrte die grauenhafte Erinnerung mit überwältigender Macht zurück. Ich sah Joseph wieder neben mir sitzen auf dem Sopha, ich hörte sein vertrauliches Plaudern, aber dazwischen tönte jenes entsetzliche Krachen, und da lag er vor mir, eine starre Leiche mit gespaltenem Schädel, mit blutüberströmtem Gesicht.

Ich sprang vom Sopha auf, ruhelos durchirrte ich das einsame Haus, nur in das Zimmer, in welchem er gemordet worden war, wagte ich mich nicht. Die dumpfe, schwere Luft in den Zimmern preßte mir die Brust zusammen, ich mußte hinaus in den Garten. Mit magischer Gewalt wurde ich nach der Laube hingezogen, neben der wir ihn vergraben hatten. Die weiße Schneedecke verhüllte die Stelle; aber mein geistiges Auge durchdrang sie, durchdrang auch die fest zusammengetretene Erdschicht, ich sah zu meinen Füßen den Ermordeten. Sein Bild verfolgte mich, es kehrte mit mir zurück ins Haus, es schaute mich aus dem Buche an, in welchem ich zu lesen versuchte. Es hat mich niemals wieder verlassen.

Und dann kam die Nacht — noch grauenhafter war sie, als der Tag. Ich wälzte mich auf meinem Lager, aber ich konnte keinen erquickenden Schlaf finden; wenn ich, übermüdet, für kurze Momente eingeschlummert war, fuhr ich plötzlich jäh in die Höhe, das grauenhafte Krachen hatte mich erweckt! Ich sah dann das blutige Haupt dicht vor meinen Augen mit fürchterlicher Klarheit, das brechende Auge starrte mich an. Ich konnte die Dunkelheit nicht ertragen, ich sprang auf und zündete Licht an; aber es nützte nichts, der fürchterliche Schatten floh nicht vor dem Licht. Ich sah ihn vor mir, neben mir, hinter mir, wohin ich auch blicken mochte, überall war er.

So ging es Tag für Tag, Nacht für Nacht! Ich wurde halb wahnsinnig vor Angst und Verzweiflung. Oft ergriff ich den Revolver, um diesem elenden Leben ein Ende zu machen, aber ich ließ die Hand wieder sinken, ich durfte nicht sterben. Ich hatte noch eine Pflicht zu erfüllen! Ich öffnete dann das geheime Fach des Schreibpultes und schaute das Bild des Knaben an; dann wurde mir weicher ums Herz, ich wiederholte meinen Schwur, väterlich für das verwaisete Kind zu sorgen. Ich entwarf immer neue Pläne, in welcher Weise es geschehen könne.

(Fortsetzung folgt.)

Donnerstag, den 1. März 1894.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: *Undine*.  
**Residenz-Theater.** Abends 7 Uhr: Das verwunschene Schloß.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Regel-Club Gut Holz.** Heute Abend: Regeln.  
**Schützen-Gesellschaft Vell.** Abends 8 Uhr: Vereinsabend.  
**Lokal-Gewerbe-Verein.** Abends 8 Uhr: Lichtbilder-Vorstellung.  
**Katholischer Leseverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.  
**Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.** 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.  
**Taunus-Club Wiesbaden.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Stenotypographen-Verein.** Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.  
**Turn-Verein.** 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Zöglinge.  
**Turn-Gesellschaft.** 8-10 Uhr: Kirturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.  
**Zither-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Katholischer Lehrkränz-Verein.** 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.  
**Sonagogen-Gesangverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Pflichtanten-Orchester-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein Eichenweig.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Fraternalitas.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Club Edelweiß.** Abends 9 Uhr: Vereinsabend.  
**Wiesbadener Sängler-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Wiesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
**Verein f. Handels-Commis v. 1858.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Zitherprobe.  
**Freier Verkehr.** Abendandacht.  
**Christlicher Arbeiterverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäcker-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753,0	753,8	754,5	753,8
Thermometer (Celsius)	+8,3	+11,3	+7,9	+8,3
Dunstspannung (Millimeter)	6,5	6,5	6,5	6,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79	65	82	75
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	theilw. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,3	—

Nachts wenig Regen.  
 \*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Drainröhren zu den städt. Canalbauten im Jahre 1894/95, im Rathhause, Zimmer No. 57, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 6.)  
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Theerstricken, Hanfseilen und Lugschiffen für die städt. Canalbau-Verwaltung im Jahre 1894/95, im Rathhaus, Zimmer No. 58, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 91, S. 6.)  
 Versteigerung von Mobilien zc. im Versteigerungslokal Rhein. Hof, Ecke der Neu- und Mauerstraße, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 100, S. 2.)  
 Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Adelhaidstraße 10, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 99, S. 7.)  
 Versteigerung von Schuhwaaren zc. im Versteigerungslokal Rhein. Hof, Ecke der Neu- und Mauerstraße, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 100, S. 2.)

## Wechsel-Stempel für das Deutsche Reich.

Stempel- Betrag.	Deutsche Reichs- Währung		Niederl. Gulden		Französ. Fr.		Österr. Sch.		Englische Währung		N.-Amerikan. Gold-Währ.	
	bis einschl. Mf.	bis einschl. Gulb.	bis einschl. = 12 Mm.	bis einschl. = 240 Mm.	bis einschl. = 100 Fr. od. 1000 Mm.	bis einschl. = 240 Mm.	bis einschl. = 1 M.	bis einschl. = 2 Mm.	bis einschl. = 100 Pfd. St.	bis einschl. = 2025 Mm.	bis einschl. = 1 Gold-Doll.	bis einschl. = 4,25 Mm.
10	200	116 2/3	250	100	117	64	9	17	6	47	05	
20	400	233 1/3	500	200	235	29	19	15	1	94	11	
30	600	350	750	300	352	94	29	12	7	141	17	
40	800	466 2/3	1000	400	470	58	39	10	1	188	23	
50	1000	583 1/3	1250	500	588	23	49	7	7	235	29	

Von jedem fernern Tausend Mark der Summe 50 Bfg. dergestalt, daß jedes angefangene Tausend für voll gerechnet wird.

## Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker, Langg. 33.**)  
**Postdampfer „Croatia“** ist am 25. Febr. Morgens von Hamburg via Havre nach West-Indien abgegangen. **Postdampfer „Vorussia“**, von Hamburg via Grimsby nach West-Indien bestimmt, ist am 25. Febr., 7 Uhr Morgens, in Havre angekommen. **Postdampfer „Schwieder“**, von West-Indien kommend, hat am 26. Febr., 1 Uhr Nachmittags, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. **Postdampfer „Allemania“** ist am 26. Febr. in Vera-Cruz angekommen. **Postdampfer „Francia“** ist am 26. Febr. von St. Thomas nach Havre und Hamburg abgegangen.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Nachdruck verboten.)

**2. März:** sinkende Temperatur, meist bedeckt, Niederschläge, Sturmwarnung.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 1. März. 49. Vorstellung. (99. Vorstellung im Abonnement.)

### Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebiczek**. Regie: Hr. **Dornwag**.

### Personen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich	Hr. Baumgartner.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Berns.
Kühlebhorn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Müller.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Agliski.
Martia, sein Weib	Hr. Brodmann.
Undine, ihre Pflgetochter	Hr. Klein.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grub	Herr Ruffeni.
Beiz, Hugo's Schildknappe	Herr Bussard.
Hans, Kellermeister	Herr Rudolph.
Ein Kavalier des Herzogs Heinrich	Herr Brüning.
Edele des Reichs, Ritter und Frauen, Bagen, Jagdgefolge, Knappen, Fischer und Fischerinnen, Landleute, Gespenstige Erscheinungen, Wassergeist.	

(Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.)  
 Im 2. Akte: Recitativ und Arie zu Lortzing's „Undine“, componirt von von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Müller.  
 Im 2. Akte: **Pas serieux**, ausgeführt von B. v. Kornatzki, H. Bazmann und dem Ballet-Ensemble.  
 Zwischen dem 3. und 4. Akt findet scenischer Schwierigkeiten wegen eine längere Pause statt.  
 Bei Beginn der Overture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.  
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Gewöhnliche Preise

Freitag, 2. März. Nochmalige Gastdarstellung des Fräul. **Margarethe Condour** vom Berliner Theater in Berlin. **Goldfische**. Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg. Anfang 7 Uhr.

## Residenz-Theater.

Donnerstag, 1. März. Benefiz für **Marie Sigl**. Zum ersten Male: **Das verwunschene Schloß**. Große Operette in 4 Akten von Alois Verla. Musik von Carl Millöcker. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.  
 Freitag, 2. März: **Der Herr Senator**.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Donnerstag: Die Hugenotten. — Schauspielhaus. Donnerstag: Charley's Tante. Vorher: Millionär a. D. — Freitag: Hannele. Vorher: Durck's Obr.

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 100. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 1. März.

42. Jahrgang. 1894.

## Bekanntmachung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe läßt Herr Chedell hier nächststen

**Freitag, den 2. März cr.,  
Nachmittags 2 Uhr**

anfangend, in seinem Laden

**5. Bahnhofstraße 5**

nachverzeichnete Gegenstände, als:

eine Theke mit Marmorplatte, Reale, Hakenleisten, 1 Eisfaßten, 1 Küste mit 3 Gasflüßlampen, 1 Erkergestell mit Glasplatten, vernickelt, eiserne und hölzerne Tische, Schneidbretter, Tranchirmesser, eine Waage mit Gewichten, 1 Herd mit Kupf. Schiß, 4 Pastetenbretter, 1 Schreibpult, Delgemälde, 1 Arden, Flaschengestell, 1 Stehleiter, 1 Ablaufbrett, eine große Flaschenbütte, div. Haus- und Küchengeräthe, Porzellan u. Glas, Tischtücher, Servietten, Messer u. Gabeln öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. F 387

**Wilh. Klotz,  
Auctionator und Taxator.**

Auf Grund chemischer Untersuchung ist **Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin)** ein Mittel von überraschender Wirkung zur Vernichtung von Bakterien und Pilzkeimen, wie überhaupt von desinficirender Kraft, ohne den Zahnschmelz zu verletzen oder schädlich auf Zahnfleisch und Mundhöhle zu wirken. Letzteres sei namentlich betont, weil fast alle andern Mittel nachtheilige Nebenwirkungen haben. **Odor's Zahn-Crème** ist sehr zu empfehlen. Für 60 Pf. per Glasdose zu haben in den Parfümerien, Droguerien und Apotheken. F 123

**Restauration Deufel,  
Michelsberg 28.**

**Sente Abend: Meckelsuppe.**

**Heidenmauer.**

Sente Donnerstag:

**Meckelsuppe.**

Es ladet freundlichst ein **L. Schramm, 2444**

**Frisches Kalbfleisch.**

9 1/2 Pfd. Keule (ohne Bein) Mk. 5,00—5,50,

9 1/2 " Coteletts mit Brunt Mk. 3,50—4,00

F 134

franco Nachn.

**W. Foelders, Guden.**

empfiehlt

**Torffäden**

**H. Löwensberg, Diebrich.**

Specialität: Kinder-Garderobe.

**S. Hamburger,**

**Langgasse 9.**

**Neuheiten:**

**Mädchen-Mäntel Knaben-Anzüge**

und

und

**Jaquettes.**

**Paletots.**

**Mädchen-Kleider.**

**Schürzen.**

2421

**Eingetroffene Neuheiten.**

Hochelegante **Regenmäntel** mit abnehmbarer Pelerrine, **Abendmäntel, Promenades, Capes** in schönster u. größter Auswahl, Werth 50 Mk., jetzt 20 Mk., **Jaquettes**, Werth 20 Mk., jetzt von 6 Mk. an, schwarze und farbige **Seidenstoffe** in bester Qualität, Robe 20 Mk., weisser und schwarzer **Cachemir**, Robe 5 Mk. Ein Versuch im Leipziger Parthiewaaren-Geschäft wird jeden Käufer von der Billigkeit und Realität der obigen Artikel überzeugen.

**Nerostrasse 21, Part., kein Laden.**

**Torffäden**

**H. Löwensberg, Diebrich.**

**Fertige Confirmanden-Anzüge**

**für Mark 15, 18, 20, 24, 27, 30 bis 40**

empfiehlt zu streng festen Preisen

**Bernhard Fuchs,**

**47. Kirchgasse 47, nahe am Mauritiusplatz.**

3492

# J. & G. ADRIAN,

Möbeltransport ohne Umladung.

Specialität: Aufbewahrung von Möbeln, ganzen Haus-Einrichtungen, Waaren und Gütern aller Art in eigenen Lagerhäusern. Einziges Etablissement am Platz. 2454

J. & G. Adrian, Comptoir: Bahnhofstraße 6.

## Geschäfts-Gründung.

Der verehrlichen Einwohnerschaft beehre ich mich hiermit die Gründung einer

## Brod- und Feinbäckerei,

Herrngartenstraße 17,

hier, anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

Stephan Gaiser.



## Fr. Helgoländer Schellfische

von 25 Pf. an,

Cabliau, Zander 80 Pf., Bratshollen 30 Pf., Karpfen 80 Pf., Limandes 80 Pf., Turbot, Seezungen, Merlans, La Rheinfaun, lebende und gefochte Summer, Krebse, Monitend. Bratbäcklinge, Kal in Gelée empfiehlt 2470

## Julius Geyer,

Telephon 127.

Bahnhofstraße 6.

## Frische Nieuwedieper Schellfische

eintreffend.

2458

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

**Wachholderspitzen** mit Frucht, best. Blutreinigungsmittel, fortwährend frisch zu haben. Näheres Samenhandlung H. Schindling, Gde Michelsberg u. Schwalbacherstr.

## Frische gr. Heringe

zum Braten per Pfd. 15 Pf., Kieler Sprossen 80 Pf. empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

**30 Pf. Cabliau im Ausschnitt 30 Pf. Große Schellfische**

heute erwartend.

2475

J. Schaab, Grabenstraße 3.

## Kaufgesuche

**Münzen,** gold. u. silb., w. zu d. höchst. Preisen angef. b. Fr. Gerhardt, Tannusstraße 25. 2140

Die besten Preise zahlt J. Braehmann, Wegergasse 24, für gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 24672

Ich zahle stets einen anständigen Preis für Möbel, Teppiche, Pianinos, Eisschränke u. s. w. 370 A. Reinemer, Bleichstraße 25.

**Keiner** zahlt so gute Preise für gute getragene Herren- u. Damen-Kleider, sowie f. Gold- und Silberfachen, Uhren, Brillanten, Pfandscheine und Möbel, selbst zu den höchsten Kaufsummen. Jos. Birnzwieg, Wegergasse 2. 1084

Möbel, sowie ganze Einrichtungen werden zu höchstem Preise angekauft. Offerten unter L. G. O. 50 postlagernd Mainz.

**Pianino** wird zu kaufen gesucht. Off. unter G. E. 645 an den Tagbl.-Verlag. 588

Gebrauchte Möbel, Teppiche, Eisschränke werden zu den höchsten Preisen gekauft. G. Jäger, Michelsberg 20. 2350

## Lange Hobelspäne

zu kaufen gesucht.

Hensch & Haesebier, Neugasse 2. 2443

Mehrere Hundert Bordeaux-Flaschen zu kaufen gesucht. Off. unter H. K. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebr. Badewanne zu kaufen gel. N. Heleneustr. 16, Bdd. D.

Schöne Lebensbäume, 2 bis 3 Meter hoch, zu kaufen gesucht Frankfurtstraße 1.

## Verkäufe

Gutes Tafelclavier bill. zu verkaufen Wörthstraße 13, 3. Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Stiften billig zu verk. Ellenbogengasse 18, 1. 23434

→ **→** Betten, Sophas, Schränke, Tische, Stühle, Waschkommoden, Nachttische, Teppiche, Spiegel etc., gebraucht, bill. zu verkaufen Nerostraße 28, Part.

→ **→** In bestem Zustande sind Abreise halber außerst billig zu verkaufen: franz. Betten, diverse anal. Möbel für drei Zimmer, Küchen-Geräthe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2358

→ **→** Ein nussb.-pol. Koff.-Bett (neu), auch einzeln, 1 schöner Divan, 1 vol. Nachttisch billig Michelsberg 9, 2 St. 1. 2316

→ **→** Vollst. gutes Bett, sch. Canape, Kleiderschrank, Küchenschrank, ov. u. Tisch, einzeln, Nähtisch, Nachttisch, schw. Blumentisch u. Stegverbindung, schw. Clavierstuhl m. eis. Schraube, Polsterstuhl, Kommode, Glasaufsatz, Spiegel m. Trümeau, 2 Säulen mit Büsten, Wandteller, sch. Kesselfasser, 4 Polsterstühle, ächte Delgemälde, vergold. Gas-Lüster, Sännelampe, Regulator, Beckenrühr, Stelampe b. zu verkaufen Carlstraße 40, Sinterh. Part. 1818

Vollst. Bett, Neiseford billig Wegergasse 24, 1. 949

Zwei neue nussb.-polirte Betten mit hohen Säulern, dreitheil. Koffhaarmatrasen etc. sehr billig zu verk. Morisstr. 44. 2466

## Ganz besondere Gelegenheit.

Zwei nussb.-pol. franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen, Keil, je 1 Deckbett u. 2 Kissen Verhältn. halber zu verk. Dieselben werden auch einzeln abgegeben. Adlerstraße 58, 2.

Eine Kameltaschen-Garnitur, einzelne Sophas, 1 Dgd. Barockstühle, 4 Betten mit hohen Säulern, ein- und zweithüriger Küchenschrank, versch. Kleiderschränke, Waschkom., 2 pol. Tische mit Stegverb., gew. Stühle, zwei Glavierstühle werden weg. Räumung bill. abgegeben Heleneustr. 28. 2471

Adelheidstraße 32, Part., sind billig abzugeben: 1 Kameltaschen-Garnitur, 1 Secretär, 1 Büffel, 1 Blüsch-Sopha, 1 ov. Tisch, 1 Ausziehtisch, 2 vollst. Betten, matt u. blank, 1 Waschkommode mit schwarzem Marmor und Spiegel, 2 Nachttische, 1 Spiegel, 4 Delgemälde, 4 Stahlstichbilder, 1 Regulator, 1 Spiegel u. dergl. Anzusehen Vormittags von 10 bis 12 u. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. F 415

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Stiften billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leiber. 23432

Folg. gebr. Möb. w. bill. abgeg.: 1 Näht., 3 Betten, 1 Nähm. (g. näh.) 10 Mt., 1 sp. Wand, 1 Keil m. ind. Büch., 2 Nachtt., 2 Tische à 4 u. 6 Mt., 2 Küchenbr., Deckb., Gallerien, Stühle u. Bild. Heleneustr. 28, Stb. 2472

Blüsch-Sopha und 6 Stühle, sowie 1 ovater Tisch wegen Abreise billig zu verkaufen. Näh. Tannusstraße 20, Geladen.

Eine feine Chaiselongue billig zu verkaufen Wegergasse 2. 2395

Die gesamte, sehr gut erhaltene Einrichtung einer am 1. April von hier abreisenden Familie ist preiswerth zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem Speisezimmer, mehreren Schlafzimmern, Küchen- und Bade-Einrichtung und würde am liebsten zusammen abgegeben werden. Antworten unter E. K. 203 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

→ **→** Kleiderschränke, Waschkommoden, ein Schreibtisch, Polstermöbel, Teppiche, Vorhänge, ein Eisschrank zu verkaufen Louisenstraße 7, 2.

## Wegen Umzug

wird Alles billig abgegeben: Koffschrank, Bücherchrank, Kleider- und Küchenschränke, vollständige, sowie einzelne Betten, Waschkommode, Kommode mit Aufsatz, Nachttische, Nähtische, ovale und viereckige Tische, zwei Blüschsophas, ein Canape in Leder, großer Herd, große und kleine Theke, 1 Ladenreal, Doppelpult, Spiegel, Regulator, Nähmaschine für Schuhmacher und vieles Andere.

**Al. Schwalbacherstraße 9, Part.**

Küchenschrank sehr bill. zu vk. Webergasse 3, Stb. bei Keiles. 2380.

### Wegen Wegzug

ein Waschtisch, ein Tisch, ein Hohlstuhl, eine eiserne Bettstelle, ein Pultstisch billig zu verkaufen Geisbergsstraße 4, 2.

Eine gebr. Nähmaschine billig zu verk. Adlerstraße 8, 1 St. 1260

Ein großer Küchenschrank u. ein zweithür. Kleiderschrank wegen Wegzug sehr billig abzugeben. Näh. Helenestraße 16, Bdb. 2 St. h.

Reihe Laden-Einrichtung, Marquise, Firmenschild u. Gas-arme gebe billigt ab. 1089

Conrad Becker, Langgasse 63.

**Mehrere gebrauchte Nähmaschinen**, sehr gut nähend, für 15 bis 25 Mk. unter Garantie zu verkaufen Nerostraße 1, im Maschinen-Geschäft.

Eine Strickmaschine ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 49, Stb. Part.

**Zweirad** (Koffenreif, Adler), fast neu, billig abzugeben Kirchgraben 4, 1.

Ein gut erhaltener Sitzwagen zu verkaufen - 2467 Balramstraße 20, 1.

Ein sehr guter gepolsterter **Kronenwagen** mit neuen Gummirädern zu verkaufen Emserstraße 21, 2 links.

Zwei gebr. Einsp.-Chassengeschirre, 1 Karrengeschirr und sonst Versch. zu vk. Mauritiusplatz 3. 2040

### Ausstellungschrank,

für Blumen- oder Confections-Geschäft passend, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Neugasse 2, Laden. 2460

Eine gut erhaltene **Badewanne** ist Wegzugs halber sofort sehr billig zu verkaufen Adolphsallee 10, 2.

**Leere Backstufen** zu verkaufen Kirchgasse 34, Laden.

Eine schöne große **Vogelkiste** billig zu verkaufen Lannusstraße 29, 2. 1678

**Drei Brand Backsteine**, auf sehr guter Abfahrt, preiswerth zu verk. Näh. Kirchgasse 44. 2456

**Pferd m. Doppelpf.** Wagen zu verk. Friedrich Jastadt, Dogheim.

**Ein Hammel** zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 34, Pt.

Feine Harzer Hohlroller, Klingel, Knarre, tiefe Felde, sind z. verkaufen bei **J. Entsch.** Moritzstraße 41, Mittelbau 1 St. h.

**Gute Mistbeerde** billig abzugeben in **Neglein's Gärtnerei**, Schiersteinerweg. 1861

**Sauter Mist** zu verkaufen Hgelberg bei **Petri**.

### Verschiedenes

#### Ein Bravo

dem Einsender der Entgegnung bezüglich der Theaterfrage im vor-  
gehrigen Abendblatt. Gott sei Dank, daß endlich ein neuer Wind weht!  
Jeder Theaterbesucher, der seit einer Reihe von Jahren abonniert gewesen  
ist, weiß den Umschwung der Dinge zu schätzen, aber auch den Werth von  
Stimmen, die den status quo ante preisen, auf das richtige, geringe Maß  
zurückzuführen.

**Zum Wohl** meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Geheimmittel) namhaft zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

**F. Koch**, Admial. Förster a. D., in Vellerien, Kreis Höxter, Westfalen.

**Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,** wohnt Nerostraße 12. 331

**Locomobilen**, 6 u. 8-pferdekrft., zu verk. b. **Jos. Braun**, Gattel.

**Umzüge** werden per Möbelwagen und Kofle billigst übernommen. 2440

Louis Blum, Narstraße 40. Telephon No. 240.

**Zur Ausführung u. Montage** einiger Maschinen-Modellen nach Zeichnung wird ein in der Dampfmaschinenbranche bewandeter tüchtiger **Mechaniker** gesucht. Gest. Offerten unter **K. L. 230** an den Tagbl.-Verlag. 2474

**Maurerarbeiten in Accord** zu vergeben im Arbeitslohn:

1. Bruchsteinmauer pro Rdmtr.,
2. Backsteinmauer pro Rdmtr.,
3. Blendsteinmauer mit Ausfügen pro □-Mtr.,
4. Kanäle zu graben pro Rdmtr.

Gest. Off. unter **D. L. 224** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2453

**Mittler** gesucht für Frankf. Zeitung u. Wiesb. Badeblatt. Off. unter **E. L. 226** an den Tagbl.-Verlag

Wer befragt Abschriften? Off. u. **B. L. 222** a. d. Tagl.-Verlag.

### Mineralbäder.

Reines Mineralwasser liefert unter reellster Bedienung nach jeder Wohnung 1806

**C. Kirehner,**

Welltrichstraße 27,  
Pächter des Bäderbrunnens.

### Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohfähle geflochten, reparirt und polirt. 1085

**Herren-Hemden**, sowie **Ausstattungen** werden billigsten Preisen angefertigt **Webergasse 49, im Laden.** 1835

**Costüme**, **Hauskleider**, **Schlafroße**, **Blousen** werden tabellos angef. Auch wird das Modernisiren übernommen. Solide Preise. Neugasse 15, 1 l.

**Costüme** werden elegant und billig angefertigt **Martstraße 11, 3 St.**

**Costüme** jeder Art werden geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, getragene **Kleider** werden auf das Neueste modernisirt. **Confrmanden-Kleider** werden von 6 u. 8 Mk. an angef. Näh. **Wiesstraße 31, 2 St.**

Eine perfecte **Schneiderin** sucht Kunden in und außer dem Hause. **Frankenstraße 4, 1 St. r.** 1821

**Perfecte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Dranienstraße 3, Hinterh. 1 St. r.**

Eine **tüchtige Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. **Steingasse 31, Part.**

**Confrmand.-Kleider** w. angef., sow. **Wäsche** u. **Helenestr. 8, Stb. B.**

**Weiß- u. Goldstickerei** w. b. befragt **Saalg. 3, P. 645**

**Maschinen-Strickerei und Weberei.**

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu u. angefertigt. **Webstrümpfe** werden gut und schnell zu 40 Pk. angefertigt. **Grobe Strümpfe** zu 25 und 30 Pk., beste Qualität Wolle. — Auch werden alle **Lapejirer-Arbeiten** angenommen unter billigster Berechnung. 1634

**H. Neumann,**

11. **Ellenbogengasse 11, Laden.**

**Steyppdecken** werden nach den neuesten Mustern und billigsten Preisen angefertigt, sowie **Wolle** geschlump. Näh. **Wichelsberg 1**, im Korb- u. Holzwaarenladen. 1790

**Sandhaue** werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 23436

**Vorhänge** werden gewaschen, gefärbt und gespannt **Moritzstraße 6, Stb. l. 1.** 2229

### Specialität:

**Neu-Waschen von Gardinen auf Rahmen**, nur nach **Brüsseler Methode**, das Fenster **1 Mk.**, sowie **Spizen, Decken** u. von **2097**

**Frau Meckel**, Spigenwäscherei,  
**Albrechtstraße 14, Frontsp.**

**Herrngartenstraße 7, Stb. l. 1.**, wird **Wäsche** zum **Waschen** u. **Bügeln** angenommen. 1516

**Albrechtstraße 30** bei **Klein** werden **Bettfedern** mittels **Dampfapparats** gereinigt. 2098

**Massene Frau D. Link**, wohnt **Schulberg 11, 1 r.** 23430

Ein v. **Gärtner** übernimmt noch einige **Privatgärten** billigt. Näh. **Saalgasse 16, Stb. Part.**

### Vorläufige Anzeige.

## Club „Jägerhorn“.

Die nächste Hauptversammlung findet in unserm Clublokal „District Königstuhl“ statt. Der Tag wird noch näher bekannt gemacht. Wer nicht erscheint, der kriecht das

### „Jägerhorn“.

Eine junge alleinlebende Dame bittet um ein Darlehen von **200 Mk.** gegen monatliche Rückzahlung. Gest. Offerten beliebe man unter **M. K. 210** an den Tagbl.-Verlag.

### Ernstgemeint.

Ein geb. Frk., ev., 26 J. a., m. a. Ausst. u. sp. Vermögen, möchte die Bekanntschaft eines geb., sol., ehrend. Herrn in ges. Lebensstellung zw. Heirat machen. Gest. Offerten erb. unter **V. K. 217** an den Tagbl.-Verlag.

A. Off. v. 14. l. M. keine Nachricht geben l., d. **Adreße** löchl. **N. A. 13. M. B. 24.** Bitte Brief w. erwünscht. Postlagernd erb.

Ein **Hofhund** zu verichtenen **Schillerplatz 1.** 2883

## Familien-Nachrichten

### Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Mann, **Theodor Reil**, Kellner, in ein besseres Jenseits abzurufen. Um Milles Beileid bittet

Die trauernde Wittwe: **Elise Reil**.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. März, Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

### Codes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unser heißgeliebtes Kind,

## Franziska,

im Alter von 3 1/2 Jahren durch einen schweren Unglücksfall zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 2. März, Morgens 8 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Dohheimerstraße 68, aus statt.

Die tieftrauernden Eltern:

**Peter Lerch und Frau,**  
geb. **Stilger.**

### Codes-Anzeige.

Unser innigstgeliebtes Söhnchen,

## Willy,

ist uns nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 11 Monaten durch den Tod entrißen worden.

Die tiefbetrübten Eltern:

**Wilhelm Schweisguth u. Frau.**

### Danksagung.

Für die so zahlreichen Beweise der Theilnahme beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Schlossermeisters

## Hermann Trimborn,

insbesondere für das zahlreiche, ehrende Geleit desselben zu seiner letzten Ruhestätte, die reichen Blumen Spenden und Herrn Pfarrer Krimmel für die herzlichsten Trostesworte sagen wir hierdurch unseren tiefgefühlten Dank. Namentlich sei auch noch den Feuerwehr-Kameraden des Entschlafenen für die stünige Ehrung, die sie demselben zu Theil werden ließen, unsere wärmste Anerkennung hierdurch ausgesprochen. 2463

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Verloren. Gefunden

Ein gold. Ring mit Stein (Rose) von der Albrechtstraße nach der Karlstraße verloren. Abzug. gegen gute Belohnung Karlstraße 88, Mittelbau 1 L.

Bei den sechs-jährigen Kindern in der Bergstraße verwechselt; derselbe kann gegen Annoncen-Gebühr eingetauscht werden Elisabethenstr. 31, B. **Abhanden gekommen** Sonnenbergerstraße 34 ein 3 Monate alter schwarzer Spitz mit unbedeutendem weißer Abzeichen unten am Hals. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

## Unterricht

Lehr- u. Erziehungsanstalt mit Pensionat für Mädchen

von **Lina Holzhäuser,**

**Wiesbaden, Müllerstraße 3.**

Beginn des Sommersemesters 4. April, Vormittags 9 Uhr. Anmeldungen werden täglich von 11-12 Uhr entgegengenommen. Bei den sechs-jährigen Kindern ist Geburts- und Impfchein, bei älteren das letzte Schulzeugniß erforderlich. 2426

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin wünscht **Privatstunden** zu ertheilen. Näh. Adelsbühlstr. 19, 3. 17756

Deutsche Dame, welche lange Jahre in England u. Frankr. unterrr. erth. **gründl. Unterricht** zu maß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 639

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Eine f. Engl. ertheilt Unterricht zu maß. Preise. Off. A. B. postl.

**Französischen Unterricht**

erth. eine junge Deutsche, welche läng. Jahre in Frankreich gew., pro Stunde 70 Pf. Näh. Louisenstraße 31, Part.

**Clavier-Unterricht** wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt (die Stunde 1 Mt.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2469

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

**Ein Haus,** nahe der Adolphsallee, Abtheilung halber billig zu verkaufen. Off. unter S. N. 215 an den Tagbl.-Verlag. 2427

**rentbl. Etagevilla,** schönste Lage, nahe der Rheinstr., 3 herrschaftl. Wohnungen, großen Ueberschuß bringend, sehr gute Capitalanlage, zu verkaufen durch

**Jos. Imand, Al. Burgstraße 3.**

**Zu verkaufen rentbl. Etagevilla** im vorderen Gainer Bezugs halber.

**Jos. Imand, Al. Burgstraße 3.**

**Zu verkaufen oder auch zu vermieten Villa** zum Alleinbewohnen beim Kurhaus.

**Jos. Imand, Al. Burgstraße 3.**

**Villa, einige Minuten vom Kochbrunnen,** in ruhiger angenehmer Lage, 2 Wohnungen, für 52,000 Mt. zu verkaufen durch

**Jos. Imand, Al. Burgstraße 3.**

**Villas in verschiedenen Lagen und Größen** zu verkaufen durch

**Jos. Imand, Al. Burgstraße 3.**

Sehr rentbl. Haus mit langjähr. Specereigeschäft und Garten für 48,000 Mt. mit 5000 Mt. Anzahlung. Geschäft mit Wohnung ist ganz frei. Näh. **Imand, Al. Burgstraße 3.**

**rentables Haus** mit hohem Ueberschuß sofort zu verkaufen. Doppelte Wohnungen in jeder Etage u. schöner Vorgarten. Kein Hinterhaus. Als Anzahlung wird auch Hypothek oder Restkauf angenommen. Näh.

**P. G. Rück, Dohheimerstraße 20a. 2394**

Immobilien zu kaufen gesucht.

**Ein H. Geschäft ev. Haus** mit Geschäft, f. Dame passend, w. z. l. gesucht; auch würde e. Füllale übernommen. Off. sub L. L. 231 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

3-4000 Mt. zu 5% auf Hyp. zu verl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2451  
Größere Capitalien auf 1. und gute 2. Hypotheken für sofort auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2457

Capitalien zu leihen gesucht.

**Mt. 6150** à 4 1/2%, prima Restkaufforderung, zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2425

**30,000 Mt. auf gute 1. Hypothek (1/2 der Taxe) zu 4 1/2%** Zinsen gesucht. Ges. Offerten unter N. L. 232 an den Tagbl.-Verlag. 2473

**Mt. 20,000** werden an zweiter Stelle auf ein Object bester Artlage gesucht. Offerten unter F. L. 226 an den Tagbl.-Verlag.



No. 100. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, 1. März. 42. Jahrgang. 1894.

## Für den Monat März!

Der Bezug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

# „Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 60 Quartseiten

mit seinen 7 Gratis-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

monatlich 50 Pfennig

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

### Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Wohlthäters. Von Adolph Streckfuß. (49. Fortsetzung.)

### Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Nachdem sich das Glück von Napoleon abgewandt hatte, erschien der Mann, vor dem noch wenige Monate vorher ganz Europa gesittert hatte, wie mit Blindheit geschlagen. Von der Unemigkeit der Verbündeten war er vollkommen unterrichtet, aber anstatt mit Rücksicht auf diese Uneinigkeit günstige Friedensbedingungen sich zu sichern, blieb er fortgesetzt übermüthig und gebärdete sich, als ob er noch immer der unüberwindliche Sieger sei. Und diese Verblendung war ein Glück für den Fortgang des Krieges, der sonst kaum mit der Beseitigung des Friedensstörers geendet hätte. Jetzt aber bewirkte Napoleons Auftreten, daß sich die Verbündeten denn doch enger zusammenschlossen, und so kam es am 1. März 1814 zum Vertrage von Chaumont. In diesem Vertrage verpflichteten sich Rußland, Oesterreich und Preußen, bis zur Verhüllung des Friedens je 150,000 Mann unter Waffen zu halten; England übernahm die Zahlung von Subsidien und erhielt dafür das Recht, bei jeder Armee einen Kommissar zu halten, welcher die Vollzähligkeit des Contingents jeder einzelnen Macht und die Bewegungen der Armee zu überwachen habe. Auch versprachen die Mächte für eine Frist von 20 Jahren einander eine genau bestimmte gegenseitige Hilfe, wenn etwa eine von ihnen künftig durch Frankreich bedroht werde. Auch einzelne Dinge, die später beim Wiener Kongreß zur Sprache kamen, wurden jetzt bereits festgelegt. Sogar der Fall, daß nach dem Umsturz des Napoleonischen Reiches der Versuch seiner Wiederaufrichtung gemacht werden könne, wurde in Chaumont bereits vorgesehen; denn in einem geheimen Artikel verpflichteten sich die Mächte, auch noch nach dem Frieden die geeignete Zahl von Truppen bereit zu halten, um die von ihnen zu treffenden neuen Anordnungen durchzuführen und zu beschließen.

— **Die Bekämpfung der Blutlaus des Apfelbaumes** (*Schizonoura lanigera*). Gegen den schlimmsten Feind des Apfelbaumes, die Blutlaus, hat keines der bisher vorgeschlagenen Bekämpfungs-Verfahren einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen gehabt. Es wurde deshalb freudig begrüßt, als Dr. Fleischer in der „Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten“ von Professor Sorauer und in „Gäuchers praktischer Obstbaumzüchter“ und Schreiber dieses in den „Mittheilungen“ der königlichen Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim auf ein neues Verfahren aufmerksam machten, das sich nimmehr in der Praxis in umfangreichster Weise bewährt hat, daß es allgemein zur Durchführung kommen sollte. Es empfiehlt sich, den Hauptfeldzug gegen die Blutlaus im zeitigen Frühjahr zu unternehmen. Die oben in der Krone sitzenden vorjährigen Blutläuse gehen nämlich in der Regel im Winter sämmtlich zu Grunde, und nur die aus den Herbsteiern hervorgegangenen jungen Larven haben die Fähigkeit, den Winter zu überdauern. Diese sitzen in den Rissen und Wunden des Stammes, der härteren Aeste und des Wurzelhalses. Der Kalkanstrich beseitigt den Schädling niemals gründlich,

Man reinige deshalb die genannten Theile in der üblichen Weise durch den Krager und pinsle alle Ritze und Wunden bis tief in die Erde hinein mit einer 1-proz. Lysollösung (in Wasser), schneide die tieferen sorgfältig aus und pinsle nochmals. Auf diese Weise gelangt es mit verhältnismäßig leichter Mühe und geringen Kosten, die überwinterter Brut sicher und gründlich zu vertilgen. So theilt z. B. die Verwaltung des Schloßgartens in Kirchheimbolanden (Pfalz) mit, daß bei den mit Blutläusen stark befallenen Bäumchen der Erfolg über alles Erwarten gut war. Nach einem einmaligen, aber gründlichen Abbürsten der Stämme und Aeste und nach folgendem Besprühen der ganzen Pflanzen mit einer 1-proz. Lösung verschwanden die Läuse vollständig, ohne bis jetzt wieder aufzutreten zu sein. Nach ahermaligem Abbürsten der Rinde sämmtlicher Obstbäume im Frühjahr denken wir der lästigen Blutlausplage jetzt endlich Herr zu werden, da dadurch hoffentlich auch die Einwanderung von den Nachbargrundstücken eingeschränkt wird. Irgendwelche nachtheilige Wirkung des Lysol auf die damit behandelten Pflanzen konnten wir nicht wahrnehmen.“ Schiller-Dieg.

— **Die Bierleiter.** Bekanntlich ist das Zutrinken unter uns Deutschen, namentlich unter unseren Studenten, noch immer in ein ganz achtunggebietendes System gebracht, so ausgiebig organisiert aber ist es offenbar nicht mehr wie vor ein paar Jahrhunderten. Das bezeugt, wie die „Gartenlaube“ berichtet, eine Bierleiter, die sich jetzt im Museum zu Breslau befindet. Der Vortrinkende einer Zechengesellschaft steckte diese kleine Leiter in sein Trinkgefäß und trank so und so viel Sprossen seinen Kumpanen vor. Jeder derselben mußte ihm das gleiche Quantum nachkommen, und zur Feststellung, daß dies auch wirklich geschehen sei, wurde wieder die Bierleiter benutzt.

— **Reiseerinnerungen aus England.** In der am Montag Abend abgehaltenen öffentlichen Versammlung des Kathol. Lehrer-Vereins hielt Herr Kaplan Gruber einen Vortrag über seine Reiseerinnerungen aus England, besonders aus London. Der Herr Vortragende verstand es, seine Erlebnisse so anprechend wiederzugeben und mit geschichtlichen Erinnerungen, Schilderungen von Land und Leuten, Vergleichen mit bekannten Verhältnissen so zu würzen, daß man sich allgemein verwunderte, als nach Schluß des Vortrags ein Blick auf die Uhr lehrte, daß derselbe 1 1/2 Stunden gedauert habe. Wir wollen hier nur kurz Einiges bezüglich der englischen Schulverhältnisse andeuten. In England herrscht kein Schulzwang. London zählt ca. 5000 Lehrer und 12,000 Lehrerinnen. (Einwohnerzahl über 5 Millionen; Durchmesser der Stadt von Ost nach West 5 Stunden, von Nord nach Süd 4 Stunden; enthält mehr Katholiken wie Rom, mehr Juden wie Palästina, mehr Irländer wie Dublin, mehr Schottländer wie Ghibburg.) Es giebt staatliche und private Schulen. Die privaten Schulen werden aber staatlicherseits unterstützt. Alljährlich erideint der Schulinspektor und prüft. Fällt die Prüfung gut aus, so werden vom Staate pro Schulkind 1 Pfd. Sterl. bezahlt. Merkwürdig hat Redner es gefunden, daß in den von ihm besuchten Schulen die Kleinsten auf aufsteigenden Stufen statt in Bänken saßen. Die Schule der deutschen katholischen Schwestern hat viele Kinder armer Eltern, da ja in London eine fürchterliche Masse in größter Armut lebt, während in verhältnismäßig wenigen Händen sich ungeheure Reichthümer befinden. Die Schwestern erhalten für ihre armen Kinder viel Brod von Bäckern, deren englische Namen deutlich die deutsche Herkunft verrathen. Die Versammlung ludte durch lebhaftesten Beifall dem Herrn Redner ihre Dankbarkeit kund zu thun.

— **Gesperrt.** Die Grathstraße wird behufs Umlegung einer Gasleitung, sowie die Spiegelgasse vom Kranzplatz aus und die verlängerte Langgasse vom Kranzplatz bis zur Launusstraße werden behufs Herstellung eines Badewasser-Abflußkanals auf die Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

### Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Der Wiesbadener Lehrerverein hält seine nächste Monatsversammlung am Samstag, den 3. März, Abends 8 Uhr, im Damenlokal des Nonnenhofs ab. Herr Höfer, Kandidat des höheren Schulamts, wird einen Vortrag halten über „Entwicklung und Zusammenhang der Lebewesen“. Außerdem stehen Vereinsangelegenheiten auf der Tagesordnung.

\* Hochheim, 26. Febr. Von zwei hiesigen 17-jährigen Jungen, die beim Wortwechsel gestern in Streit geriethen, zog der eine das Messer und brachte dem anderen schwere Stichwunden am Kopfe bei. Der Vorkfall erhält sein Nachspiel vor Gericht.

**(3) Flörsheim a. M., 27. Febr.** Bei den in unserem Gemeindefeld abgehaltenen Brennholz-Versteigerungen wurden durchschnittlich sehr niedrige Preise erzielt. Winter wurde kaum etwas mehr als der Holzhauerlohn erzielt. Eichen- und Buchen-Scheit- und Brügelholz hatte bessere Preise, da dasselbe nicht nur zu Brennholz, sondern auch besonders von den Käufern und Bauern zu Werfholz angekauft wurde. Das Kaster (4 Raummeter) kostete, je nach Qualität (ästig oder abfret) 40-70 M. Die Stammholz-Versteigerungen dagegen nahmen einen guten Verlauf. Buchen-, Eichen- und Tannenstämmen hatten hohe Preise und sogar die schwächeren Hölzer als Gerüst- und Werkstangen wurden gut bezahlt. — Bei einer gestern hier abgehaltenen Immobilien-Versteigerung wurde der Metermorgen (4 Ar) Ackerland durchschnittlich mit 1200 M. bezahlt. Daraus geht hervor, daß die Güterpreise hier langsam im Steigen begriffen sind. Für die Ruthe Bauplätze werden in nördlicher Richtung nach dem Bahnhofe zu 50 M. und darüber und in westlicher Richtung 35 M. verlangt.

**\* Siegen, 27. Febr.** Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts beschloß heute, die vier Berliner Bankiers, bei denen der angeklagte ehemalige Direktor des fallirten Siegener Bankvereins, Brüggemann, sowie Kölsch spekulierten, vorzuladen, um festzustellen, ob die Summen, die Franz in seinem Saldo nicht anerkennt, verspielt oder betrügerisch dem Franz belastet worden sind. Die Verhandlung wurde deshalb auf unbestimmte Zeit vertagt.

**\* Mainz, 28. Febr.** Der amtliche Nachrichten dienst über den Wasserstand wurde aufgenommen. Oberrhein und Neckar melden starkes Steigen.

### Deutsches Reich.

**\* Berlin, 28. Febr.** Der von dem Abg. Dr. Baasche erstattete schriftliche Bericht der Reichstagskommission über das Abkommen mit der Schweiz, betreffend den gegenseitigen Patent-, Muster- und Marken-Schutz, liegt jetzt vor. Das schwebende Verfahren einiger schweizerischer Fabrikanten, welche eine Uebersetzung ihrer Gesetze benutzten, um deutsche Erfinder, namentlich in der gemischten Industrie, auszuplündern, wogegen auch der neue Vertrag keine Abhilfe gewährt, kommt in dem Bericht gebührend zum Ausdruck.

**\* Randschan im Reiche.** Zwei Ezechen, mutmaßlich Führer der Hamburger anarchistischen Bewegung, wurden verhaftet, weil sie Flugblätter verbreitet haben. Viel Material wurde beschlagnahmt.

### Aus Kunst und Leben.

**\* Gerhart Hauptmann hat mit Frau und Kindern für längere Zeit bei Verwandten in Meriden, im State Connecticut, Aufenthalt genommen. Er gedenkt dort sein historisches Drama „Florian Geyer“ zu vollenden.**

**Sudermanns „Heimath“ als — Oper.** Wie die „Italia teatrale“ mittheilt, wurde dem in Paris lebenden Komponisten der „Flora mirabilis“, Samara, ein Libretto „Magda“ eingereicht, dessen Stoff der „Heimath“ Sudermanns entlehnt ist.

### Kleine Chronik.

Ein Berliner Blatt schreibt über eine Massenarrestierung von Deutschen folgende: Von Chiasso durch Landjäger transportirt, langten hier am Freitag Früh zu Fuß 25 aus Italien ausgewiesene Deutsche an, welche über Schaffhausen an die deutsche Grenze gebracht werden sollen. Alle waren jämmerlich gekleidet, zwei davon liefen barfuß durch den frisch gefallenen Schnee; ein anderer war ohne Hemd. Mit Recht beklagt die hiesige Presse, daß die Schweizer Behörden den Italienern die Leute in solcher menschenwürdigen Verfassung abnehmen, anstatt auf einer wenigstens einigermaßen ausreichenden Bekleidung zu bestehen. Es ist das in diesem Winter bereits der sechste Schuß solcher Unglücklichen; ihr Anblick erregt allenthalben peinliches Aufsehen.

Eine drohliche Dekanatsanordnung in dem Grandenger „Gesell.“ zufolge, von einem Ortsvorsteher erlassen worden: „Alle in verflohenen Jahr, also 1893 an Orte für Trichinos und Finnenreich befundenen geschlachteten Schweine haben dieses bei innerhalb 8 Tagen bis Spätestens den 26. d. M. zu melden wer dieses unterläßt zieht eine Strafe nach sich.“

Am 26. Februar hat ein 22-jähriger Burche, der taubstumme Franz Ignot in Wien, an einer 30-jährigen Wittwe ein bestialisches Attentat verübt, indem er ihr mit einem Taschenmesser mehrere schwere Wunden beibrachte, weil sie seinen Liebesbetheuerungen kein Gehör schenkte.

Aus Prag, 28. Februar, wird gemeldet: Vor dem Vorshausgebäude wurde heute Früh eine birnenförmige Gladbombe gefunden; dieselbe war mit 25 Gramm Sprengpulver gefüllt und von einer mit Eisenägeln durchsetzten Gipschicht umgeben. Die Bombe war bereits erloschen.

Aus Paris wird gemeldet: Das Schwurgericht des Norddepartements verurtheilte gestern den Metzger Rieuwenhoven zum Tode, weil er am 7. Dezember v. J. seine Frau und 2 Kinder getödtet hatte.

Zu dem Skandal in der „Römischen Oper“ wird aus Paris geschrieben: Die Skabale gegen die Sängerin Jane Harding soll von einer vornehmen Dame angestiftet worden sein, welche von ihrem Gatten geschieden ist, weil die „Whryne“ ihr diesen vor etwa zehn Jahren geraubt hatte. Die Gräfin B. kaufte im Voraus 50 Plätze in der Römischen Oper und ließ sie von Freunden und Bekannten besetzen. Einer Frau, die aus einer Proszeniumloge drei Säcke weißer Erbsen über die Künstlerin ausleerte, hatte sie 50 Franc. für den Abend gegeben.

Eine Feuersbrunst erlöschte die an der Rotherhülbe-Street in London gelegenen mächtigen Getreideweicher der Firma Bellamy u. Company. Der Schaden beträgt über eine Million Mark.

Den „Times“ zufolge sind im vorigen Jahre 3341 Schiffe durch den Suezkanal gefahren. Darunter befanden sich 2263 englische, 260 deutsche, 174 holländische, 160 französische, 64 österreichische, 59 italienische, 36 norwegische, 27 spanische, 19 russische, 10 türkische, 7 portugiesische, 3 ägyptische und 1 belgische, während 259 beschiedenen anderen Staaten angehörten. Die Durchfahrtszeit betrug im Durchschnitt 20 1/2 Stunden. Im Jahre 1892 hatten 3559, 1891 4207 und 1890 3389 Schiffe den Kanal passiert.

### Vermischtes.

**\* Ein „Naturmensch in Braunschweig“,** von dem die „Pff. Ztg.“ und andere Blätter neulich berichteten, hat einem Berliner Blatt offen seinen Namen genannt und falsche über ihn gemachte Angaben richtig gestellt. Es ist der Buchhändler Herr Ab. Just in Braunschweig; seinem Schreiben sind folgende Stellen entnommen: „Sie bringen in der gefrigen Abendnummer Ihres geschätzten Blattes einen Artikel, der sich offenbar auf meine Person bezieht. Ich habe mich nun schon oft gewundert, daß mich die Zeitungen bis jetzt verschonten. Uebrigens würde ich von dem gefrigen Artikel nicht die geringste Notiz nehmen, wenn derselbe nicht Unrichtigkeiten enthielte, die mich womöglich mit der Polizei in Konflikt bringen können. Meine Hütte liegt in dem von einer dichten, undurchdringlichen, hohen Tannenheide umgebenen Garten des Herrn Bolter (Bawelsches Holz). In dem Garten „um diese Hütte herum“, wie Ihr Berichtsteller selbst schreibt, gehe ich nun nach, jedoch nur des Morgens nach dem Aufstehen. In diesen Garten ist aber niemals eine „sammelnde Frau“ gekommen, was ihr auch niemals gestattet worden wäre. Jedenfalls habe ich nachdem sie eine „sammelnde Frau“ im Bawelschen Holze gesehen oder diese gar so erschreckt, daß dieselbe vor Entsetzen die Flucht ergriff“, so sehr auch Ihr Berichtsteller die Wichtigkeit seines Berichts betheuert. . . . Weiter zu erörtern, wie ich nur durch ein schweres, schweres Nervenleiden, die Krankheit unseres Jahrhunderts, schließlich in der äußersten Noth und Verzweiflung meine Kur als einzige Hülfe und Errettung entdeckte, während unzählige Andere heutzutage in diesem traurigen Zustande in Wahnsinn, Selbstmord u. s. w. zu Grunde gehen, ist hier nicht der passende Ort.“

**\* Ein Jacherlin-Bombe.** Das angebliche Bomben-Attentat gegen den ehemaligen Rektor der Grazer Technischen Hochschule, Professor Heune, stellt sich, wie das „D. Volksblatt“ mittheilt, als ein derber Studentenkunststück heraus. Die nähere Untersuchung hat ergeben, daß der „Attentäter“ bei seiner Schreiensthat wohl nur an die Befestigung mitleidiger Insetten gedacht haben mag, denn die Büchse enthielt — „Jacherlin“. Es war eine etwa fingerlange Blechbüchse, welche, mit diesem todbringenden Stoffe gefüllt, oben und unten durchbohrt und mit einer am unteren Ende angebrachten Spagatseil durchgezogen war. In der Wackstube, wohin man die Büchse zunächst gebracht hatte, hat der städtische Arrestaufseher das mysteriöse corpus delicti zuerst in die Hand genommen und bei näherer Untersuchung das gelbe Pulver, das aus den Bohröffnungen der Büchse herausfiel, sofort mit Kennerblick als das in seiner Praxis mehrfach zur Verwendung gelangende Jacherl-Pulver erkannt. Auch der sofort angestellte Versuch, das Pulver zu entzünden, wollte durchaus nicht gelingen, und so mußte der Inhalt der Bombe, der sich schon durch seinen Geruch verrathen hatte, als für Menschen höchst ungefährlich und die geheimnißvolle Emballage als ein schlechter Scherz bezichnet werden.

**\* Ein Fürst als Heirathsschwindler.** Allgemeines Aufsehen erregt in Brüssel eine Staudalgeschichte, deren Held Fürst Karl Emanuel von Loos-Corswarem, ein Mitglied des historischen belgischen Hochadels, ist. Dilem in seinen Vermögensverhältnissen völlig herabgekommenen Fürsten ist es, wie die „Independance belge“ auf Grund authentischer Erfindungen mittheilt, gelungen, von verschiedenen Personen in Brüssel, Brüttich, Paris, Nizza und London auf Grund eines ungläublichen Heirathsschwindels eine Gesamtsumme von zwei Millionen Francs in kurzer Zeit herauszuloden. Bei seinen systematisch betriebenen Schwindeleien ging der Fürst in folgender Weise vor: Er ließ sich durch seinen Oheim, den Herzog von Loos, der, ebenfalls völlig ruiniert, mit seinem Neffen unter einer Decke spielte, verschiedenen Kaufleuten, Juwelieren u. s. w. als Bräutigam der feierreichen Fürstin Alexandra Demidoff de San Donato vorstellen, die ihm angeblich eine Mitgift von 4 Millionen Francs Baargeld und 8 Millionen in Liegenschaften zubrachte. Da die beiden vornehmen Aristokraten in Belgien und Frankreich als Mitglieder des belgischen Hochadels bekannt sind, so fiel es ihnen natürlich nicht schwer, zahlreiche kostbare Juwelen auf Borg zu erhalten, welche sie sofort veräußerten. Ein Pariser Juwelier lieferte dem Fürsten für seine Braut ein Verlobungsband im Werthe von 200,000 Francs. Gleichzeitig verstand es das edle Paar, dessen Auftreten und Titel natürlich das größte Vertrauen einflößten, stets unter Hinweis auf die reiche Heirath von zahlreichen Personen bedeutende Summen Baargeldes herauszuschwindeln. Oheim und Neffe trieben den Schwindel so weit, in London vor dem dortigen Staudesamt eine wahre Heirathskomödie aufzuführen, welche dazu dienen sollte, die Opfer der Schwindler zur Gewährung weiterer Darlehen zu verleiten. Mit Hülfe eines Londoner Fälschers ließ nämlich der Fürst von Loos-Corswarem falsche Papiere auf den Namen der Fürstin Alexandra Demidoff de San Donato, die gar nicht existirt, anfertigen und die Hochzeitskundmachung in Londoner Staudesamt veröffentlichen. Am Hochzeitsstage war das Staudesamt voll von Gläubigern des Fürsten, aber vom fürstlichen Paare war nichts zu sehen. Seither sind Otel und Neffe hürlos verschwunden, und den Gläubigern blieb nichts Anderes übrig, als die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft. Wie tief der Herzog und sein Neffe gesunken sind, beweist die Thatsache, daß letzterer einem hiesigen Wechselhändler einen Belz entlieh und mit demselben durchging. Der Skandal ist um so größer, als das

fürstliche Geschlecht von Loos nicht nur zum ältesten belgischen Hochadel, sondern mit den Häusern Arenberg und d'Ursel zu den drei belgischen Adelsfamilien gehört, welche den Herzogstitel führen. Die beiden letzten Sprößlinge dieses Geschlechts werden nunmehr stückweise verfolgt.

\* Ein seltenes Ei. Der Londoner „Standard“ vom letzten Samstag berichtet, daß ein Ei des großen Al, eines nordatlantischen Lancherogels, von welchem seit 1844 kein lebendes Exemplar mehr angetroffen worden, auf einer Auktion zum Verkauf gekommen ist und den höchsten Preis erzielte, der je für ein Ei dieser Art bezahlt worden, nämlich 300 Guineen (6300 Mark). So viel man weiß, existiren überhaupt nur noch 68 dieser Eier, von denen 19 Museen 29 und 21 Privatleute 89 besitzen. In England und Schottland befinden sich 48, in Frankreich 10, in Deutschland 3, in Holland und Amerika je 2 und je 1 in Dänemark, Portugal und der Schweiz. Das in London zum Verkauf gekommene Exemplar ist in den dreißiger Jahren der berühmte Ornithologe Jarrell von einem Fischer in Boulogne, der es vom Wallfischfang mitgebracht, zusammen mit einigen Schwammeiern auf eine Schur gezogen hatte und auf die Frage nach dem Preise antwortete: „Einen Franken für jedes weiße und zwei für das gefleckte.“ Nach Jarrells Tode erzielte 1856 dieses zwei Franken-Ei 21 Pfund Sterling, 1875 ging es in den Besitz des Baron d'Haumontville über, der als glücklicher Besitzer dreier anderer Exemplare dieses etwas beschädigte verkaufen ließ. Eins der noch vor wenigen Jahren vorhandenen Eier ging auf eine eigenthümliche Art verloren. Es gehörte einem Herrn Seales, der eine große Eierammlung besaß. Als der Besitzer eine größere Reise antrat, gab er seine Sammlung einem jener bekannten englischen Institute, welche die Aufbewahrung ganzer Hauseinrichtungen übernehmen, in Gewahrsam, das Alleei aber verschloß er seiner großen Kostbarkeit wegen in einen besonderen Kasten. In dem Waarenhause brach Feuer aus, die Sammlung des Herrn Seales wurde gerettet, aber das besonders aufbewahrte Ei blieb zurück und verbrannte.

\* Die Tochter des Kardinals Antonelli. Wie gemeldet, hat die Tochter des Kardinals, Gräfin Lambertini, ihren Prozeß gegen den Zeitungsdirektor Chauvet gewonnen. Die Tochter eines Kardinals? Viele Jeler dürften in diesem Sage etwas wie einen Skandal wittern, aber die Sache ist harmloser, als man denkt. Antonelli hat nicht Theologie, sondern Jus studirt; später berathete er und ließ sich im Kirchenstaat als Advokat nieder. Dabei entfaltete er eine solche Thätigkeit und Geschicklichkeit, daß Papst Pius IX. auf den noch jungen Juristen aufmerksam wurde und ihn in sein Ministerium berief. Antonelli avancirte sehr rasch hinauf bis zur höchsten Würde und Pius wollte ihn zum Dank für seine Verdienste zum Kardinal erheben. Als Kardinal-Diakon mußte nun Antonelli die niederen Weihen besitzen, also diejenigen, die z. B. Abbé Nist auch hatte; Antonelli bereitete sich darauf vor, und nachdem er geweiht war, wurde er zum Kardinal freitrit, in die dritte Rangklasse, nämlich in die der Diakone. Er wurde also Kirchenfürst, obwohl er keine priesterlichen Funktionen verrichten durfte, weil er nie die Priesterweihe empfangen hatte.

\* Milans Pariser Heim. Man schreibt der „N. Fr. Presse“ aus Paris: Seit nahezu zwei Jahren ist an dem Privathotel, das König Milan in Paris, Avenue du Bois de Boulogne, bewohnte, eine Lafel angebracht, welche besagt, daß dieses Gebäude zu verkaufen sei. Allein, so gesucht auch die Wohnungen und die Privathotels in dieser Avenue sind, für die, welche als die schönste in ganz Paris mit Recht gilt, fand sich bis jetzt unter den zahlreichen Amateuren kein ernster Käufer. Alle schreckt die horrenden Summe ab, die der Fr-König fordert und welche sich dadurch erklärt, daß König Milan sein Hotel auch seiner Zeit zu einem unvortheilhaften Preise erstand. Könige pflegen eben nicht wohlfeil einzukaufen und wenn, sie wieder verkaufen wollen, macht sich dieser Umstand unangenehm fühlbar. Das leerstehende Hotel bedeutet für Fr-König Milan einen jährlichen Mieth- und Zinsenverlust von etwa 50,000 Fres., ein Umstand, der nicht dazu angethan ist, die ohnehin stets etwas angegriffenen Finanzen Milans angenehm zu beeinflussen.

\* Der Mensch geht schneller, als er spricht. Zum Distanzmarich Paris-Belfort, von dem in letzter Zeit vielfach die Rede gewesen ist, würde ein tüchtiger Fußgänger, der mit jedem Schritt 0,70 Meter zurücklegte, 714,000 Schritte brauchen, um in zehn Tagen am Ziel anzulangen. Wenn man die Zahlen von 1—714,000 aussprechen wollte, müßte man im Ganzen 6,457,081 Wörter sprechen — die sechsstelligen Zahlen enthalten ja schon meistens 11 einzelne Wörter. Nun vermag man in der Minute etwa 200 Wörter zu sprechen. Man würde also zu den 6,457,081 Wörtern nicht weniger als 32,205 Minuten Zeit brauchen. Das sind aber 22 Tage und 10 Stunden. Schluß: Um die 714,000 Schritte zu machen, die man von Paris bis Belfort zurückzulegen hat, sind zehn Marschtage nothwendig; um bis 714,000 laut zu zählen, muß man mehr als doppelt so viel Zeit haben, nahezu 23 Tage!

\* Der abergläubische Mascagni. Italienische Blätter erzählen sehr viel davon, wie abergläubisch der Komponist der „Cavalleria rusticana“ sei. So fürchte er ungemein die „Jetta tura“ (den bösen Blick) und trage stets eine Menge von Amuletten bei sich. Gehe er über die Straße, so gehe er weder auf dem Fahrwege noch auf dem Trottoir, sondern stets am Rande des letzteren. Auch trage er stets drei Uhren mit sich: eine goldene, mit Diamanten besetzt, die ihm ein regierender Fürst geschenkt hat, eine silberne mit zwei Quadranten und eine dritte aus Nickel. Letztere sei ihm die liebste von allen, da sie ihm, seiner Behauptung nach, noch immer Glück gebracht habe.

\* Mehr die neu angelegten jüdischen Ackerbaukolonien in Amerika, welche mit vertriebenen russischen Juden besiedelt wurden, berichtet der „Globe“ folgende Einzelheiten: In Argentinien bestehen vier Kolonien: Profeßstadt (Provinz Santa Fé), Mauricio (Provinz Buenos-Aires), Clara und San Antonio (beide in Entre-Rios), Profeß-

stadt wurde von Dürre und Heuschrecken heimgesucht, so daß die jüdische Kolonialgesellschaft hier besondere Opfer bringen mußte. Diese Kolonie besitzt 25,000 Acker Land und zählt 80 Familien. Jede Familie erhielt wenigstens 125 Morgen Land, ein Haus (Rancho), einen Küchengarten, Vieh und Geräte. Bestellt waren 4500 Morgen mit Korn und Weizen. Mauricio, die größte Kolonie, umfaßt 63,000 Morgen und zählt 224 Familien. 1892 war die Ernte sehr gering. 1893 waren 17,500 Morgen bestellt, und man durfte auf gute Ergebnisse hoffen, da die Kolonisten fleißig arbeiteten. Hier stehen auch eine Synagoge, ein Krankenhaus und zwei Schulen. Clara mit 80,000 Morgen zählt 230 Familien in verschiedenen Dörfern; nur ein kleiner Theil des Landes ist bestellt. Ebenso liegen die Dinge in San Antonio, wo 45 Familien auf 35,000 Morgen wohnen. Im Allgemeinen ist der Vorstand noch nicht zufrieden mit den Fortschritten, da das erstrebte Ziel, daß die Kolonien sich selbständig erhalten sollen, noch nicht erreicht ist. Man hat über 500 Kolonisten, die nicht arbeiten wollten, entfernen müssen; sie gingen dann meist nach den Vereinigten Staaten. Manche haben auch den Ackerbau aufgegeben und sich als Handwerker in Argentinien niedergelassen. 1894 sollen weitere 4000 russische Juden in Argentinien angesiedelt werden. Auch im nordwestlichen Kanada ist die „Kolonie Girsch“ bereits mit 200 Familien besetzt worden.

\* Meteorologisches aus der Bude. Eine junge Hausfrau — so erzählt das „Wiener Fremdenblatt“ — wurde vor drei Wochen, als sie ihre Köchin um anderthalb Kilo Seefische anschaufte, durch die Hubschiff überfallen: Sturm in den nördlichen Meeren — daher diese Woche keine Seefische. Dieser meteorologische Küdenrapport hat sich in der vorletzten und letzten Woche wiederholt. Das Fischmänn für den Freitag bereitete der Hausfrau daher nicht geringe Sorge. Sie begab sich selbst zu ihrem Lieferanten und las mit eigenen Augen die großgedruckte Anzeige: Sturm in den nördlichen Meeren — daher u. s. w. Aber die Dame ist nicht umsonst höhere Tochter gewesen! Sie hat Kenntnisse in der höheren Geographie mit in die Ehe hinübergenommen. Mit diesen ausgerüstet, trat sie in das Verkaufslotek und wandte sich an einen der Angestellten mit der Frage, warum noch immer keine Seefische zu haben wären. Dieser suchte bedauernd mit den Achseln und sagte: Sturm in den nördlichen Meeren — daher u. s. w. — „Das weiß ich schon“, antwortete ärgerlich die junge Hausfrau. „Was geht uns Frauen der Sturm in den nördlichen Meeren an? Warum beden Sie nicht Ihren Bedarf aus dem — — Stillen Ozean?“

\* Honorar- und Verlobungs-Anzeige auf einmal! Diese sonderbare Kombination hat, der „Germ.“ zufolge, der bekannte Niederkomponist Ludolf Waldmann fertig gebracht. Derselbe verband auf sein lithographirtes Karton die Mittheilung, daß er im Verein mit der Konzertsängerin Frau Glard einen Vortragsabend unter Mitwirkung hervorragender Kunstkräfte veranstalten werde. Die Anzeige ist unterschrieben: „Paula Glard und Ludolf Waldmann — Verlobte!“

\* Die älteste Schneiderinnen-Rechnung ist auf einer Stein Tafel, die vom Tempel zu Nippur in Chaldäa stammt, entziffert worden. Sie betrifft 82 Kleider und Oberkleider, wovon 14 mit Myrrhen, Aloe und Kassa parfümirt sind. Die sachlichen Einzelheiten waren nicht zu entziffern, es handelt sich dabei um geschäftlich-gewerbliche Ausdrücke, die der heutigen Welt fremd sind. Nach der Form der Schrift und den sonstigen Angaben ist diese Kleiderrechnung etwa in das Jahr 2800 vor unserer Zeitrechnung zu setzen.

\* Humoristisches. Enfant terrible, Schriftsteller: „Ich habe mir erlaubt, meine Gnädige, Ihnen einen Band meiner Gedichte zu übersenden; hatten Sie vielleicht schon die Güte, einen Blick hineinzuwerfen?“ — Baronia: „Gewiß, ich bin entzückt darüber!... Wo habe ich das reizende Büchlein nur gleich hingethan?“ — Der kleine Karl: „Du hast es unter den Tisch gelegt, damit er nicht wackelt!“

### Aus dem Gerichtssaal.

— Schwurgericht. Von dem Geschworenendienste in der bevorstehenden Schwurgerichtstagung sind die Herren Geheimrath Finanzrath Götz in Biedrich, Fabrikant Dr. Goldberger in Wiesbaden, Chef-Redakteur Richard Fleischer in Wiesbaden, Rentant Adam Göbel in Geilenheim und Bierbrauereibesitzer Karl Faumann in Idstein dispensirt und an deren Stelle die Herren Guttsbesitzer Josef Hess in Aldesheim, Gärtner Heinrich Jos. Müller in Crauberg, Mühlenbesitzer Peter Sachs in Erbach bei Canberg, Rentner Fyrd, Dyperrmann in Soden und Rentner Georg Seis in Niederlahnstein neu ausgelooft worden.

### Marktberrichte.

\* Limburg, 28. Febr. Die Preise stellten sich pro Malt: Rother Weizen 12 M. 25 Pf. Weißer Weizen 12 M. — Pf. Korn 9 M. 75 Pf. Gerste 8 M. — Pf., Hafer 7 M. 60 Pf.

### Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 28. Februar, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 299 1/2, Disconto-Commandit 188,80, Lombarden 88 1/2, Gotthardbahn-Actien 154,60, Laurahütte-Actien 124, —, Bochumer 133,20, Gelsenkirchener —, Harpener 135,20, 3/4, Borsinglesen —, Schweizer Central 117,10, Schweizer Nordost 107,90, Schweizer Union 76,20, 6/8, Meritaner 59,20, 5/8, Italiener 74,40, Italien, Mittelmeer 78,80, Italienische Meridion 105,50, Staatsbahn —, Darmstädter 187,80, Dresdener Bank 138,80, Berliner Handelsgesellschaft —, 4/8, Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loofe —, London: sehr fest. Italienische Werthe auf Paris höher.

# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 28. Febr. 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf.	Staatspapiere.	5.	Mex. E. Ob. Tehmt. 48.45	4.	Pr.-Dux St.-A. u. Raab-Oedenb. 66.62	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Fkf. Hyp. S.XIV. 103.
4.	Dtsch. Reichs-A. 108.05	5.	408r	4.	Reichenb.-Pard. 43.87	5.	Albrecht Gold 106.25	4.	Hyp.-Ord.-V. 101.80
3 1/2	„ „ 101.80	3.	cons. inn. ult. 17.40	4 1/2	Gotthard-Bahn 154.	4.	Silber fl. 78.50	4 1/2	Ldw. Crdbk. Fkf. 102.50
3.	Pr. cons. St.-Anl. 107.95	Zf.	<b>Städt. Obligationen</b>	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 100.	4.	Böhm. Nord Gld. 101.70	4 1/2	Hyp.-Bk. i. Hb. 101.10
3 1/2	„ „ 101.70	3 1/2	Frankf. M. Lit. R. 104.	4.	St.-A. gar. 58.20	4.	West Sib. fl. 80.50	3 1/2	Meining-Hyp.-B. 101.20
3.	„ „ 87.	3 1/2	N & Q 100.	4.	Schweiz. Central 116.70	4.	Gold 102.50	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 101.70
4.	Bad. St.-Obl. 105.65	3 1/2	S 100.	4.	Nordost 107.30	4.	Elisabeth stpf. 95.90	4.	J F H K L 99.50
4.	„ v. 1886 107.90	3 1/2	T. v. 91 100.	4.	Verein. Schweiz 76.10	4.	stfr. 102.10	4.	Lit. M 99.70
3 1/2	„ v. 1892 100.65	3 1/2	Darmstadt 100.	4.	Ital. Mittelweir 78.50	4.	Franz-Josef Sib. fl. 79.40	4.	N 99.90
4.	Bayer. 107.40	3.	Heidelbergv. 1890 100.	4.	Meridionales 104.30	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 78.70	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. 102.30
4 1/2	Hambg. St.-Rte. 99.10	3.	Karlsruhe 1886 91.10	4.	Westcilianer 48.10	4.	Oest. Localb. Gld. 100.60	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.85
3.	„ v. 1886 86.80	3 1/2	Mainz 86 u. 88 100.	5.	Russ. Südwest 76.35	5.	Nordwest 108.70	4.	Central.-B.-Cr. 103.40
3.	Hessische Obl. 106.45	3 1/2	Mannheim 1890 100.	4.	Luxemb. Pr.-Henri 63.60	5.	Lit. A, Silb. fl. 86.30	4.	Comm.-Oblig. 96.15
4.	Sächsische Rte. 86.70	4.	Wiesbaden 1887 100.	Zf.	<b>Industrie-Actien.</b>	5.	B, 88.	4.	Hyp.-B. div. Sr. 101.
4.	Wrttb. Obl. 75-80 105.10	4.	Bukarest 94.60	4.	Allgem. Elekt.-G. 153.50	5.	Süd. Lomb. Gd. 102.95	4.	Rhein. Hyp.-Bk. 101.65
4.	„ 81-83 106.25	5.	1888 96.40	4.	Anglo-Ct.-Guano 140.20	4.	„ „ 98.70	4.	Süd. B.-Cd. Mnch. 103.
4.	„ 85-87 105.50	5.	Lissabon 2000r 51.70	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 338.	3.	„ „ Fr 61.40	4.	Ital. Allg. Imm. Le 51.
4.	„ v. 1891 107.40	4.	400r 51.70	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 338.	3.	„ „ 1871 61.40	4.	Nationalbk. 80.
3 1/2	„ 88 u. 89 104.70	4.	Neapel St. gar. Le. 64.80	4.	Zuckerf. Wagh. 69.	5.	Ung. Stsb. G. fl. 108.70	4.	Oest. B.-Crd.-B. 100.50
3 1/2	Schwed. Obl. 104.70	5.	Rom Ser. II-VIII 70.70	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 65.30	4.	„ „ 9 101.80	4.	Russ. Bod.-Crd. Rl. 104.40
3.	„ 96.90	3 1/2	Zürich 1889 Fr. 99.70	4.	Pr.-A. 98.50	3.	„ „ 1-8 Em. Fr. 86.	4.	Schwed. R.-H.-B. 102.15
3.	„ 88.20	5.	Pr. Buenos-Air. 31.40	4.	Brauerei Binding 166.70	3.	„ „ 9 83.30	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 74.70
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 103.05	4 1/2	Stadt Buenos-Air 58.	4.	Duisburg 50.50	3.	„ v. 1885 80.20		
5.	Griech. G.-A. v. 90 28.	Zf.	<b>Bank-Actien.</b>	4.	z. Eiche (Kiel) 131.	5.	„ v. 1885 80.20		
5.	„ kl. 28.	3 1/2	Dtsche Reichsbank 152.40	4.	z. Essighaus 58.50	5.	Erg.-N. 83.55		
4.	„ v. 87 34.10	4.	Frankfurter Bank 145.50	4.	Kalk (v. Bardh.) 90.50	4.	Prag-Dux. Gold 101.		
3 1/2	Holländ. Obl. 74.10	4.	Amsterdamer Bank 149.30	4.	Kempff 114.	4.	„ „ 101.		
5.	Ital. Rente cpt. Lire 73.90	4.	Badische Bank 112.40	4.	Mainzer Act. 167.50	4.	Raab-Oedb. 70.05		
5.	„ ult. 74.10	4.	Berl. Handelsg. ult. 131.30	4.	Park Zweibr. 89.50	4.	Rudolf Silber fl. 79.15		
5.	„ 10000r 74.	4.	Darmst. Bank 134.90	4.	Stern, Oberrad 152.50	4.	(Salzkgth.) 101.65		
5.	„ kleine 74.	4.	Darmst. Bank 134.90	4.	Storch, Speyer 107.50	4.	Ung. N.-Ost Gld. 85.50		
3.	„ 45.90	4.	Deutsche Bank 166.60	4.	ver. Gräf & Sgr. 73.20	5.	Galizische fl. 85.50		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 99.90	4.	D. Genoss.-Bank 112.40	4.	Werger 59.80	5.	Ital. gar. E.-B. Fr. 47.25		
4.	„ St.-E.-O. (Elis.) 99.60	4.	Vereinsbank 104.90	4.	Brauhaus Nürnberg 77.	3.	„ 500r 47.25		
4.2.	„ Silb.-Rte. Juli 79.90	4.	Discont.-Comm. 186.70	4.	Cementw. Heidelb. 134.	3.	Mittelmeer 81.		
4.2.	„ April 79.85	4.	Dresdner Bank 138.50	4.	Chem. Fbr. Griech. 234.	4.	Livorneser 52.		
4.2.	„ Pap.-Rte. Febr. 80.05	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 144.05	4.	Goldenberg 97.	4.	Sardin. Secund. Le. 62.		
4.2.	„ Mai 80.05	4.	Hyp.-Cr.-Ver. 112.90	4.	Weiler & Co. 177.30	4.	Sicilian. E.-B. 74.20		
4.2.	Portug. St.-Anl. 21.25	4.	Mitteld. Creditbk. 94.90	4.	Dpfkornb. u. Hefef. 57.75	3.	Sudit. (Mér.) Fr. 50.40		
3.	„ äuss. Schuld 21.35	4.	Nat.-Bk. f. Dtschk. 106.50	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 235.	5.	Toscan. Central 83.		
3.	„ kleine St. 21.35	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 175.95	4.	D. Verlagsanstalt 188.30	4.	Gotthardbahn 103.10		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 96.	4.	Pfälzische Bank 116.80	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 343.50	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 83.75		
5.	„ kl. 96.	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 128.50	5.	Fabrik Fulda 154.	4.	Russ. Südwest Rbl. 99.45		
5.	„ v. 1892 96.60	4.	Rhein. Creditbank 122.75	4.	Frankf. Baubank 114.	4.	Rväsän-Koal. 97.20		
4.	„ am. 1890 84.40	4.	Schaffhaus B.-V. 118.	4.	Hotel 62.	4.	Warsch.-Wien 101.		
4.	„ innere Lei 82.80	4.	Süddeutsche Bank 100.15	5.	Trambahn 222.	4.	Wladikawkas Rbl. 99.10		
4.	„ äuss. 83.50	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 161.	4.	Gelsenk. Gusst. 65.10	4 1/2	Anatolische 89.50		
5.	Russ. II. Orient Rbl. 69.	5.	Württ. Vereinsbk. 126.80	4.	Glasindustr. Siem. 163.	5.	Port. E.-B. 1889 25.90		
5.	„ III. Orient 68.70	5.	Oesterr.-Ung. Bank 825.	4.	Grazer Trambahn 94.80	5.	Niedl. Transv. Obl. 103.		
4.	„ Cons. v. 1880 100.10	5.	Oesterr. Länderbk. 207.	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 143.10	Zf.	<b>Am. Eisenb.-Bonds.</b>		
4.	„ Eish.-A.-I-II 100.90	5.	Creditanst. 296.50	6.	Pr.-A. 150.95	4.	Atlant. & Pac. 1937 44.20		
5.	Serb. amor. G.-R. 64.30	5.	Ungar. Creditbk. 354.	6.	Elektr. G. Wien 99.95	4.	Brunsw. & W. 1937 59.40		
5.	„ Tabak-Rente 64.40	5.	Eak. u. W.-B. 114.	4 1/2	Köln. Strassenb. 136.	4 1/2	Calif. Pac. I. M. 1912 103.30		
5.	„ St.-E.-Obl. A. Fr. 70.05	5.	Unionbk. in Wien 217.50	5.	Verl. u. Druck. 116.25	6.	Calif. u. Oreg. I. M. 103.		
5.	„ B. 61.80	5.	Wiener Bk.-Verein 106.25	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 88.75	6.	Central Pac. 1898 103.		
4.	Spanier cpt. Pc 63.	4.	Allg. Els. Bkges. 114.40	4.	Nied. Leder f. Spier 92.	6.	do. (Joag Vall) 1900 104.50		
4.	„ ult. 63.	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk. 108.40	4.	Nordd. Lloyd 112.60	6.	Chic. Bnrl. Nbr. 1927 86.20		
4.	„ kl. 104.30	5.	Mein. Hypoth.-Bk. 110.40	4.	Röhrenk.-F. Dürr 103.	6.	Milw.-St. Paul 1910 113.60		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 104.30	5.	Banque Ottomane 119.30	4.	Spinn. Hüttenh. 62.	5.	„ „ 1921 106.30		
5.	Türk. Zoll-O. cpt. 104.20	Zf.	<b>Eisenbahn-Actien.</b>	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 100.20	5.	„ „ 1989 88.50		
5.	„ ult. 100.05	4.	Heidelberg-Speyer 42.	4.	Türk. Tabak-Reg. 212.50	5.	Chic. Rock. Isl. 1934 97.50		
5.	„ Fund. v. 88 96.30	4.	Hess. Ludw.-Bahn 112.50	4.	Velocit. int. Dpfsch. 67.80	7.	Denv. & RioGr. 1900 112.		
4.	„ priv. v. 1890 95.40	4.	Ludwigsh.-Bexb. 227.70	4.	Ver. Brl.-ft. Gum. 111.50	5.	„ „ 1936 71.85		
4.	„ cons. 91.75	4.	Lübeck-Büchen. 141.	4.	D. Oelfabriken 97.	5.	Georgia Centr. 1937 76.50		
1.	„ conv. Lit. B. 23.90	4 1/2	Marienb.-Mlawka 83.50	5.	Schuhst. Fulda 144.80	6.	Illinois Centr. 1932 97.90		
1.	„ D. 23.90	4.	Pfälz. Maxbahn 145.60	4.	Verlag Richter 46.	6.	Louisv. & Nash. 1921 117.20		
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. 96.95	4.	Nordbahn 114.40	4.	Wessel, Prz. u. Stg. 78.	3.	„ „ 1980 57.70		
4.	„ ult. 95.90	5.	Werrabahn 32.50	4.	Westd. Jute-Spinn. 75.	6.	Mobil. u. Ohio I. M. 110.50		
4.	„ fl. 500 96.35	5.	Albrecht 5.W. 77.75	4.	Zellstoffb. Waldh. 218.50	6.	North Pac. I. M. 1921 108.15		
4.	„ fl. 100 96.50	5.	Ver. Arad. Csan. 98.75	4.	Zellstoff Dresden 65.20	5.	do. III 1937 57.10		
4 1/2	Eis.-Al. Gld. 103.40	5.	Böhm. Nord 188.12	Zf.	<b>Bergwerks-Actien.</b>	5.	do. cons. 1989 28.05		
4 1/2	„ Silb. 84.	5.	West 319.	5.	Bochum Gusstahl. 131.50	5.	Oreg. R. W. Nav. 1925 69.89		
6.	Pap.-Rte. 101.95	5.	Buschtherad. B. 368.75	6.	Dort. U. Pr. A. Lt. A. 60.90	6.	Oreg.-Cal. I. M. 1927 75.20		
4 1/2	Inv.-Al. v. 88 78.40	5.	Czakath-Agram 56.	4.	Harpener Bergbau 134.70	6.	Missouri Cons. 1920 85.40		
4.	„ Grudentl. 78.40	5.	Pr.-Act. 210.12	4.	Concordia, Bgb.-G. 82.	6.	South Pac. Cal. 1905/6 104.90		
5.	Argent. v. 1887 Pes 45.10	5.	Donau-Drau 43.75	4.	Coult. Bergw.-A.-G. 65.50	3.	Wst. N.-Y. Pens 1937 99.25		
5.	„ v. 88 innere 41.20	5.	Dux-Bodenb. ult. 43.75	4.	Gelsenkirch. ult. 145.90	5.	„ „ 1927 19.10		
5.	„ v. 88 äuss. 41.70	5.	Gal. Carl-Ludw.-B. 88.50	4.	Hugo b. Buer i. W. 140.	Zf.	<b>Pfandbriefe.</b>		
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 81.10	5.	Graz-Köflach ult. 100.	4.	Kaliw. Aschersleb. 148.30	4.	Bayr. Vrb. Mnch. 102.70		
5 1/2	Chin. Staats-Anl. 103.90	5.	Lemberg-Czern. 224.25	5.	Westeregeln 146.	3 1/2	„ „ 97.50		
4.	Un. Egypt.-A. opt. 105.30	5.	Oest.-Ung. St.-B. 269.75	5.	Lothr. Eisenwerke 14.75	4.	Nürnberg. Pfdb. 102.95		
3 1/2	„ ult. 100.25	5.	Local-B. 163.50	4.	Pr.-A. Lit. A. 33.90	3 1/2	„ „ 97.40		
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 100.25	5.	Südbahn 88.25	4.	Massen, Bgb.-Ges. 47.50	4.	B. Hyp.-u. W.-B. 103.40		
6.	Mexik. St.-Anl. 60.10	5.	Nordwest 182.87	5.	Oest. Alpine Mont. 47.30	3 1/2	„ „ 98.60		
2.	„ 2040r 60.10	5.	Lit. B. 200.50	4.	Riebeck. Montan 162.50	4.	Frkf. Hypb. b. 1885 101.55		
5.	„ 408r 113.75	4.	Prag-Dux. Pr.-A. 113.75	4.	Ver. Kön. & Laurah. 123.	4.	„ v. 1886/90 101.70		

**Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.**

Zf.	Verzinst. in Prozenten.	4.	Bad. Prim. Th. 100 136.50
4.	„ „ 100 142.70	5.	Don. Regul. 6 fl. 100 107.
3 1/2	„ „ 100 108.20	3 1/2	Goth. Pf. I. Th. 100 108.20
3.	„ „ 100 104.70	3.	Holl. Comm. fl. 100 104.70
3.	„ „ 100 132.05	3.	Köln-Mind. Th. 100 132.05
3.	„ „ 100 100	3.	Madrid. Fr. 100 100
4.	„ „ 100 127.35	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 127.35
4.	„ „ 100 123.	4.	Oest. v. 1854 6 fl. 250 123.
5.	„ „ 100 126.	5.	Oldenburger Th. 40 126.
5.	„ „ 100 87.30	5.	Stahlw.-R.-Gr. 100 87.30
5.	„ „ 100 30.85	5.	Türk. Fr. 400 (I. C. 76) 30.85
	<b>Unverzinst. per Stück.</b>		
	„ Ansbach-Gunz. fl. 7 43.		
	„ Augsburg 7 28.90		
	„ Braunsch. Th. 20 105.40		
	„ Finländische Th. 10 29.55		
	„ Freiburger Fr. 15 29.55		
	„ Genua Le. 150 113.70		
	„ Kurhess. Th. 40 40.90		
	„ Mailänder Fr. 45 46.90		
	„ „ 10 17.25		
	„ Meining. fl. 7 26.20		
	„ Neuchâtel 10 18.90		
	„ Oesterr. v. 64 fl. 100 325.		
	„ „ 58 100 25.60		
	„ Pappenheimer fl. 7 25.60		
	„ Schwedische Th. 10 25.60		